



Die Trierer Angebote zum Tag des Offenen Denkmals werden erstmals durch ein Kulturprogramm ergänzt. **Seite 2**



Kein schnurgerades Betonbett mehr: Der Olewiger Bach wird renaturiert. **Seite 6**



Spatenstich in Castelnau: Drei neue Stadthäuser mit sozial geförderten Wohnungen. **Seite 6**



MIT AMTlichem BEKANNTMACHUNGSTEIL

VHS vor dem Start ins neue Semester

Das zweite VHS-Semester 2022 beginnt am Montag, 26. September. Das neue Programm ist online verfügbar (www.vhs-trier.de) und Kurse können gebucht werden. Einen kompakten Überblick bietet das frisch gedruckte Programmheft, das unter anderem in der Geschäftsstelle (Palais Walderdorff) ausliegt. Um die Auswahl des passenden Kurses zu erleichtern, bietet die VHS wieder diverse Beratungs- und Schnuppertermine an. Dabei gibt es es Online und Präsenztermine. Der erste findet am Donnerstag, 8. September, für mehrere Fremdsprachen statt. **red**

Programmorschau in der RaZ vom 6. September

Wohngeldstelle zwei Tage geschlossen

Die städtische Wohngeldstelle im Amt für Soziales und Wohnen ist am Dienstag, 6., und Mittwoch, 7. September, wegen einer internen Schulung geschlossen. **red**

Kultur-Highlights im September

Als Service für alle Kulturfans präsentiert die RaZ Veranstaltungstipps für September. **red/Seite 4**

Zahl der Woche

383

Wohnungen wurden 2021 fertiggestellt. Die meisten davon befinden sich in Euren, gefolgt von Feyen/Weismark und Filsch. Das ergab eine statistische Auswertung des Amtes Stadtforschung Entwicklung. **(Seite 5).**

Die Briefwahl läuft an

Wahlbüro am Augustinerhof geöffnet / Benachrichtigungen für OB-Wahl sollen bis 4. September eintreffen

Langsam steigt die Spannung: Am heutigen Dienstag werden im Stadtgebiet die ersten Benachrichtigungen für die Trierer OB-Wahl am 25. September an die rund 84.000 Stimmberechtigten zugestellt. Dann kann man nach vorherigem Antrag in dem seit gestern geöffneten Wahlbüro sein Votum für einen der drei Vorschläge abgeben. Dafür gibt es eine neue Anlaufstelle.

Von Petra Lohse



Nach dem Wechsel des Bürgeramts an den Viehmarkt im Frühjahr stehen die Räume im Erdgeschoss nun zeitweise als Briefwahlbüro zur Verfügung.

Sie bieten neben einem barrierefreien Zugang den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr gute Bedingungen für einen bürgerfreundlichen Service: Wenn die Wählerinnen und Wähler hereinkommen, werden sie von zwei Schreibtischen aus betreut und ihr Anliegen, vor allem in der Briefwahl-Antrag, wird erledigt. Die erforderliche Benachrichtigung soll bis 4. September bei den Wahlberechtigten ankommen. Zudem stehen im Briefwahlbüro Kabinen für alle, die ihre Stimme direkt vor Ort abgeben wollen, sowie die Wahlurne.

In dem durch eine Schiebetür abtrennten Back-Office stehen im Bedarfsfall weitere Arbeitsplätze zur Verfügung, um vor allem in der heißen Phase vor dem Wahltag Warteschlangen möglichst zu vermeiden. Zudem bietet das frühere Bürgeramt ausreichend Platz zum Lagern und schnellen Bearbeiten der Briefwahlunterlagen,



Letzte Vorbereitungen. Kurz vor der Eröffnung des Briefwahlbüros prüfen Oceane Fries und Sven Armbrust noch einige Unterlagen für die Stimmgabe durch die ersten Briefwähler. **Foto: Presseamt/pe**

aber auch für die zahlreichen Wahlkoffer und Wahlkabinen, die am 25. September in den 66 Wahllokalen benötigt werden. Weiterer Vorteil ist die räumliche Nähe zum angestammten Büro der Wahlabteilung. Bei der Bundestagswahl im September 2021 war das Wahlbüro noch in der Europahalle am Viehmarkt untergebracht.

Broschüre in Leichter Sprache

Damit auch möglichst viele Trierer Wahlberechtigte mit einem Handicap von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen, erscheint wie schon bei der OB-Wahl vom 28. September 2014 die Broschüre „Einfach wählen“ in Leichter Sprache in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe und dem bekannten

Trierer Zeichner Johannes Kolz. Anschaulich wird unter anderem erklärt, wer seine Stimme abgeben darf, wie die Wahlbenachrichtigung aufgebaut ist, was man bei der Briefwahl beachten muss, wie die Stimmgabe im Wahllokal funktioniert und wann eine Stichwahl erforderlich wäre.

Ein Dauerbrenner vor dem Urnengang am 25. September ist die Suche nach Wahlhelfern. Dort sind immer noch viele Positionen zu besetzen. Alle, die Bedenken wegen einer möglichen Corona-Ansteckung haben, verweist das Wahlbüro auf das Hygienekonzept, das sich schon bei der Bundestagswahl 2021 bewährt hat. Um die Suche zu erleichtern, gibt es auch ein flexibles Modell bei den Schulungen: Sie finden in Präsenz statt, wer-

den aber auch online abgehalten. Zudem gibt es ergänzend zwei erklärende Videos auf dem Portal www.trier.de/wahlen. Dort ist auch ein Formular hinterlegt, mit dem sich Interessierte melden können. Das ist zudem telefonisch (0651/718-3153) möglich, mit den wichtigsten Angaben zur Person per E-Mail (wahlen@trier.de) oder bei Marco Best, Zimmer 13 im Rathaus.

Das Briefwahlbüro im Rathaus ist geöffnet Montag bis Mittwoch, 8 bis 16, Donnerstag, 10 bis 18, und Freitag, 8 bis 13 Uhr. Am Freitag vor der Wahl (23. September) sowie vor der eventuellen Stichwahl (7. Oktober) ist es von 8 bis 18 Uhr erreichbar. **Bekanntmachung auf Seite 11**



Stimmungsvoll. Bei dem vom „Clouds Kollektiv“ zusammengestellten Kulturhafen-Programm am Samstag leuchtete die Bühne am Moselufer in verschiedenen Blau-Schattierungen vor dem Abendhimmel. **Foto: TTM**

Kulturhafen fest in Zurlauben verankert

Viertes Festival am Freitagabend gestartet / Programm noch bis 4. September



Nach der Corona-Pause ist es für diverse Kulturinitiativen und Bands wichtiger denn je, sich auf einem großen Festival mit breit angelegten Programmen auch neuen Publikumsschichten zu präsentieren. Mit diesem Ansatz verzeichnete der Kulturhafen am Zurlaubener Moselufer bei der vierten Auflage auf Einladung der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) einen erfolgreichen Start. Deren Geschäftsführer Norbert Käthler hob zum Start den besonderen Nutzen dieser Kooperationen hervor und lobte den Standort: „Zurlauben ist nicht außerhalb, sondern eigentlich mittendrin.“ Nicht nur beim Auftakt-Event, an dem auch OB Wolfram Leibe teilnahm, spielte zudem das Wetter mit.

In dem Programm spielt die heimische Kulturszene eine zentrale Rolle, vor allem am „Tag der Trierer“ des Vereins „30 für Trier“ am Sonntag: Er brachte neben einer Jazz-Club-Session Blues-Rock, Tenorstimmen und Orgel-Coverhits auf die Bühne. Das Kleine Volkstheater steuerte sein kultiges Mundartstück „Römerzoos“ bei, und der Jazz-Club Trier präsentierte Rock, Pop und Jazz der Region.

Programmatische Unterstützung gibt es aber auch aus dem ganzen Bundesgebiet: Beim Comedy-Slam von Kulturraum Trier am Mittwoch, 31. August, treffen Comedians aus Köln, Aachen und Frankfurt aufeinander, beim elektronischen Beat-Battle des „Clouds Kollektivs“ kommen Gäste aus Hamburg und Berlin.

Zudem schaut der Kulturhafen über den nationalen Tellerrand hinaus:

Beim QuattroPop-Festival am 2./3. September reisen Bands aus allen Städten des grenzüberschreitenden Verbunds an. Mit der Tanzschule „Dance in Trier“ ist es am 30. August der südamerikanische Kontinent, der mit Salsa, Bachata und Merengue zu Besuch ist.

Am Familientag, der am Sonntag, 4. September, den Kulturhafen 2022 beschließt, steht die Solidarität mit der Ukraine im Mittelpunkt: Friedenslieder, Mitmachaktionen für Kinder und das ukrainische Künstlerkollektiv „Freie Vögel“ zeigen einen Ausschnitt der reichen Kultur des Landes und drücken nach einem halben Jahr Krieg den Wunsch nach Frieden aus. **red**

Weitere Informationen zum Programm und Ticketverkauf: www.trier-info.de/kulturhafen.

Baugeschichte und aktuelle Stadtkultur

Kultureller Stadtspaziergang zum Tag des offenen Denkmals am 11. September mit zahlreichen Stationen und Events

In einer Stadt wie Trier, geprägt durch ihr historisches und kulturelles Erbe, gehört der Tag des Offenen Denkmals fest zum Veranstaltungskalender. 2022 findet er am Sonntag, 11. September, statt. Das Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz koordiniert dafür erstmals ein kulturelles Begleitprogramm. Es lädt dazu ein, Denkmale als auch ausgewählte Orte zeitgenössische Stadtkultur auf einem spannenden Spaziergang bei freiem Eintritt zu erleben.

Die Europäische Kunstakademie (Aachener Straße 63) ist eine der größten und ältesten freien Bildungseinrichtungen Deutschlands für fast alle Bereiche der Bildenden Künste. Die Ateliers und Werkstätten am Moselufer bieten ein besonderes Ambiente für das vielfältige Kursangebot. **11 bis 17 Uhr:** Offene Besichtigung der Kultursommerausstellung. **13 bis 13.45 Uhr:** Rundgang durch das Industrie-Ensemble des 19. Jahrhunderts.

14 bis 15.30 Uhr: Kunstworkshop für Kinder von acht bis zwölf Jahren. **15 bis 17 Uhr:** Finissage der Kultursommerausstellung. Weitere Infos: www.eka-trier.de.

Die Römerbrücke ist bis heute einer der zentralen Knotenpunkte der Stadt. Tausende Autos, Radfahrer und Fußgänger überqueren hier Tag für Tag den Fluss. Dazu wird es einen Podcast geben: www.trier.de/tag-des-offenen-denkmals.

Der Kunstverein Trier Junge Kunst (Karl-Marx-Straße 90) ist ein kleiner Kunstraum von musealer Schlichtheit und Ausstrahlung. Jährlich gibt es bis zu zehn Ausstellungen. **11 bis 17 Uhr:** Ausstellung der Künstler Christoph Dahlhausen und Atsuo Hukuda, plus individuelle, dialogische Führungen. Weitere Informationen: www.jungekunst-trier.de.

Das KM9 (Karl-Marx-Straße 9) ist ein interaktiver Kunstraum mit dem Anspruch auf einen möglichst barrierefreien Eintritt in die Kunstwelt. 2022 legt das KM9-Kollektiv (Laas Koehler, Jean-Luc Caspers und Tom Klein) den Fokus auf Fotografie.

11 bis 15 Uhr: Aktuelle Ausstellung zu zwei Ereignissen in den Metropolen Hongkong und New York: Anschlag vom 11. September 2001 und Kowloon Walled City als Untergangsgeschichten plus Führungen. Weitere Informationen: www.instagram.com/km9_dein_kunstraum | www.facebook.com/laaskoehlerkm9.

Die Galerie Netzwerk (Neustraße 10) ist ein offenes Haus der Kultur, Kommunikation und für gesellschaftspolitischen Austausch zur Realisierung zeitgenössischer Ausstellungen.

12 bis 17 Uhr: Mal- und Zeichenkurs für Kinder und Jugendliche, Anmeldung: galerie.netzwerk@gmail.com.

12 bis 18 Uhr: Gegenüberstellung von zeitgenössischer Kunst mit fragmentierten Darstellungen von Trierer Denkmälern in einer Ausstellung regionaler Kunstschaffender. Weitere Informationen: www.galerie-netzwerk.de.

Der Hauptmarkt mit der Kirche St. Gangolf ist für die Trierer seit über 1000 Jahren Mittelpunkt, Zentrum und Herz ihrer Stadt. Hier treffen Einwohner und Touristen auf einen der besterhaltenen Marktplätze Deutschlands mit einer breiten Vielfalt architektonischer Stile. Um die Geschichte der Markt-, Bürger-, Stadt- und Handwerkerkirche St. Gangolf ranken sich viele spannende Geschichten und Geheimnisse, die das Stadtleben über Jahrhunderte geprägt haben. Diese Spuren werden durch die aktuellen Sanierungen wieder sichtbar, erleb- und nachvollziehbar.

11 bis 17 Uhr: Kirche trotz Umbau geöffnet, Gespräche mit Experten möglich. Dazu wird es einen Podcast geben: www.trier.de/tag-des-offenen-denkmals.

Der Frankenturm ist ein festigungsartiger Wohnturm. Sie schossen im elften und zwölften Jahrhundert zahlreich in der Innenstadt aus dem Boden, vielfach mit altem römischem Steinmaterial gebaut. Nur wenige sind bis heute erhalten. Der Frankenturm, benannt nach Franco von Senheim, einem Bewohner aus



Reizvolle Kontraste. Die Industrie-Architektur der Kunstakademie im früheren Schlachthof bietet immer wieder einen spannungsreichen Rahmen für Ausstellungen. 2020 waren dort unter anderem Diplomarbeiten des berufsbegleitenden Studiums zu sehen, darunter von Silvia Feketová (vorne) und Heike Becker. Archivfoto: Kunstakademie

dem 14. Jahrhundert, ist davon am besten erhalten.

13 bis 17 Uhr: Programm auf Einladung der Trierer Kulturkarawane, unter anderem mit Auftritten des Trierer Pianisten Christoph Raddatz.

Der Turm Jerusalem im Palais Walderdorff am Domfreihof gehörte – wie der Frankenturm und das Dreikönigenhaus – zu den wehrhaften Wohntürmen, die im Mittelalter in Trier entstanden. Mit einem Alter von rund 1000 Jahren ist er zugleich der älteste der drei verbliebenen Türme und das älteste Gebäude der Baugruppe des Palais Walderdorff am Domfreihof.

11 bis 17 Uhr: Offene Besichtigung. **12 bis 16 Uhr:** Baugeschichtliche Erläuterungen durch die städtische Denkmalpflege.

Der „Kleine Forscher-Raum“ ist seit 2018 als außerschulischer Lernort für Themen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) im

Erdgeschoss des Turms Jerusalem als Teil des Bildungs- und Medienzentrums ansässig.

11.30 bis 15 Uhr: Interpretationen des Turms Jerusalem oder anderer alter Gebäude mit einem 3D-Stift (für Kinder ab fünf) plus Ausschank eines mittelalterlichen Zaubers. **11 bis 17 Uhr:** Begleitung durch die Ausstellung „Lilo Schaab – fortlaufend“ mit der Künstlerin plus Überraschung für Kinder ab sechs Jahre und Familien. Anmeldung für Gruppen erbeten: geschaefsstelle@gb-kunst.de. Weitere Informationen: www.gb-kunst.de. **Abschlusskonzert** mit Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters der

Die Galerie Palais Walderdorff gehört zu dem gleichnamigen denkmalgeschützten Ensemble mit dem Turm Jerusalem. Hier präsentiert die Gesellschaft für Bildende Kunst als gemeinnütziger Verein jährlich sechs bis acht Ausstellungen, den Jugendkunstpreis und weitere regelmäßige Präsentationen.

11 bis 17 Uhr: Begleitung durch die Ausstellung „Lilo Schaab – fortlaufend“ mit der Künstlerin plus Überraschung für Kinder ab sechs Jahre und Familien. Anmeldung für Gruppen erbeten: geschaefsstelle@gb-kunst.de. Weitere Informationen: www.gb-kunst.de. **Abschlusskonzert** mit Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters der

Weitere Angebote

Weitere öffentliche und private Denkmale, wie die Kaiser- und die Barbara-Thermen der Generaldirektion Kulturelles Erbe, aber zum Beispiel auch das Amtshaus in Pfalz sind bei dem Programm unter dem Motto „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ am Tag des Offenen Denkmals ebenfalls geöffnet. Er wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordiniert, um Menschen aller Altersklassen für das bauliche Erbe zu sensibilisieren und begeistern.

Stadt Trier in solistischer Besetzung um 18 Uhr in der Europäischen Kunstakademie mit ausgewählter Kammermusik. Weitere Informationen: www.theater-trier.de.

Weitere Informationen zum Trierer Programm am Denkmaltag und eine Karte zum Spaziergang in der RaZ am 6. September

Ein Hub für alle Gaming-Fans

Gaming- und eSports-Community Trier macht Kulturspektrum zu Pop-Up-Vereinsheim / Lindy Hop folgt im Oktober

Nach den Sommerferien steht im Kulturspektrum ein Programmwechsel an: Nach dem Kreativworkshop-Programm des Kollektivs „Mehrklang“ zieht die Gaming- und eSports-Community Trier (GECO) vom 5. September bis zum 2. Oktober in den Gewölbekeller am Domfreihof. Damit wird das Kulturspektrum für einen Monat unter dem Titel „GECO Outpost“ zur zentralen Anlaufstelle für Gaming-Fans aller Altersklassen, aber auch für alle, die sich grundsätzlich für das Medium interessieren und einen Einblick gewinnen

möchten. Ein breites Veranstaltungsprogramm bietet dann dafür vielfache Gelegenheiten: Jeden Donnerstag findet ein offenes Gaming-Café mit freiem Eintritt statt, bei dem man jeweils den Verein kennenlernen und gemeinsam spielen kann.

Am Samstag, 1. Oktober, findet das GECO Outpost-Finale mit Workshops, einem „Rocket League“-Turnier sowie Gaming- und VR-Stationen statt. Das gesamte Angebot findet sich unter www.geco.gg/outpost. Die Gaming- und eSports-Communi-

ty Trier, die 2021 gegründet wurde, versteht sich als Plattform für alle Videospielebegeisterten und bietet in regelmäßigen Veranstaltungen Informationen, Austausch und Tipps rund um das Thema Gaming an.

Nachdem dieses Medium lange Zeit vor allem mit Vorurteilen betrachtet wurde, erfuhr es in jüngerer Zeit eine Anerkennung als Kulturform – unter anderem wegen seiner Komplexität, der zahlreichen Berührungspunkte mit unterschiedlichsten künstlerischen Sparten und dem

interaktiven, oft gemeinschaftlichen Zugang.

Weitere Bewerbungen möglich

Tanzfans können sich schon auf den Herbst freuen: Ab 3. Oktober nutzt der Trierer Lindy Hop Circle das Kulturspektrum für zwei Monate. Die früher unter anderem als „Grüne Rakete“ bekannten Veranstaltungsräume werden unter der Federführung des Amts für Stadtkultur und Denkmalschutz der freien Szene für 24 Monate als Konzeptraum zur Verfügung gestellt. Das Kulturspektrum bietet dann Akteuren aller Sparten so einen Raum, um neue Projekte zu realisieren, sich zu vernetzen und neue Impulse für das Trierer Kulturleben zu entwickeln.

Bis zum 31. März 2023 ist der Raum bereits vergeben. Bis zum 31. Oktober können jetzt Ideen für Nutzungen vom 1. April 2023 bis 31. Mai 2024 eingereicht werden.

Weitere Informationen zum Programm und der Bewerbung: www.kulturspektrum-trier.de.



Vielseitig. Neben dem klassischen Gaming, das ab 5. September im Palais Walderdorff im Mittelpunkt steht, deckt das GECO-Angebot noch drei weitere Schwerpunkte ab. Abbildung: GECO

TRIER TAGEBUCH

Vor 45 Jahren (1977)

1. September: Dr. Heinz Cüppers ist neuer Direktor des Rheinischen Landesmuseums in Trier.

Vor 25 Jahren (1997)

31. August: Regierungspräsident Walter Blankenburg tritt in den Ruhestand. Nachfolger ist Heinrich Studentkowski, Abteilungsleiter im Bildungsministerium.

Vor 15 Jahren (2007)

1. September: Metz und Trier blicken auf 50 Jahre Partnerschaft zurück. OB Klaus Jensen lädt 50 Bürger zu einem Tagesausflug nach Metz ein. Der Gegenbesuch folgt am 23. September.

Vor 10 Jahren (2012)

30. August: Gegen die Stimmen der CDU beschließt der Stadtrat, dass künftig das städtische Ordnungsamts die Geschwindigkeit des Straßenverkehrs im Stadtgebiet überwachen soll.

aus: Stadttrierische Chronik

BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 31. August:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Gerty-Spies-Straße.
- **Donnerstag, 1. September:** Ehrang, Ehranger Straße.
- **Freitag, 2. September:** Trier-Nord, Engelstraße.
- **Samstag, 3. September:** Trier-West/Pallien, Bitburger Straße.
- **Montag, 5. September:** Trier-Süd, Südallee.
- **Dienstag, 6. September:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Spitzmühle.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.



Land unter. Die Kyll-Flut in Ehrang 2021 war ein Jahrhundert-Ereignis, das sich wahrscheinlich nicht so schnell wiederholt. Doch auch für weniger schwerwiegende Starkregenfälle ist Vorsorge geboten. Archivfoto: Presseamt/kg

Klassik-Kabarett zum 35. mit Weimar

Zum 35. Geburtstag der Städtepartnerschaft präsentiert die Trierer Weimar-Gesellschaft am Sonntag, 4. September, eine Veranstaltung mit der Klavier-Kabarettistin Anne Folger. Sie präsentiert ab 17 Uhr im Rokosaal des Kurfürstlichen Palais ihr Programm „Fußnoten sind keine Reflexionen“. Ursprünglich in der Klassik zu Hause, hat die Konzertpianistin ihre Pumps gegen Laufschuhe getauscht und ihr komödiantisches Talent entdeckt. Die Veranstaltung, für die Kulturdezernent Markus Nöhl die Schirmherrschaft übernommen hat, ist möglich dank der Unterstützung der Stadt, der ADD und privater Sponsoren.

■ **Karten** für das Klassik-Kabarettprogramm am 4. September gibt es online über das Portal www.ticket-regional.de oder in dessen Büro in der Konstantinstraße 10. Restkarten sind an der Tageskasse im Kurfürstlichen Palais ab 16.30 Uhr erhältlich. red

Wenn die Sturzflut kommt

WasserwerkSTADT mit Infos über Risiken und Vorkehrungen in den Stadtteilen

Wie hoch ist das Risiko in meinem Viertel? Welche Versicherung sollten Hausbesitzer abschließen und welche Schutzvorrichtungen sollten sie einbauen? Jede Menge Informationen zum Schutz vor Starkregen und zu geplanten städtischen Maßnahmen bietet die WasserwerkSTADT vom 22. bis 24. September.

Von Ralph Kießling

Spätestens seit der Kyll-Flut in Ehrang 2021 sind die meisten Trierer für den Sturzflut- und Hochwasserschutz sensibilisiert. Mit der Veranstaltung in der Europahalle setzt die Stadt ihre Reihe von Workshops zu dem Thema fort. Kooperationspartner ist der Berufsverband BWK der Umweltingenieure, der im Rahmen der WasserwerkSTADT sei-

nen Bundeskongress abhält. Zum Auftakt gibt es am Donnerstag, 22. September, 17.15 Uhr, nach einem Grußwort von Baudezernent Andreas Ludwig allgemeine Fachvorträge zum Starkregenrisiko in Trier, zum Einsatzplan der Feuerwehr und zum Kanalnetz der Stadtwerke.

An den beiden folgenden Tagen sind vier weitere Workshops mit Informationen zu Risiken und möglichen Maßnahmen in den einzelnen Stadtteilen geplant: Am Freitag, 23. September, 17 Uhr, geht es um Biewer, Ehrang/Quint, Euren, Pfalzel, Trier-West/Pallien und Zewen. Am Samstag, 24. September, 9 Uhr, sind Ruwer/Eitelsbach, Trier-Nord und Kürrenz an der Reihe, um 11 Uhr folgen Filsch, Irsch, Kernscheid, Mariahof, Olewig und Tarforst und ab 13 Uhr

geht es schließlich um Feyen/Weismark, Heiligkreuz, Trier-Mitte/Gartenfeld und Trier-Süd. An die Vorträge, in denen es auch um hochwasserangepasstes Bauen und Elementarschadenversicherungen geht, schließt sich jeweils eine Diskussionsrunde an.

Ergänzend findet in der Europahalle eine Fachmesse statt, auf der Hersteller von Pumpen, Rückschlagklappen, Hochwasserschutztüren und mobilen Schutzanlagen ihre Produkte vorstellen. Ebenfalls vertreten sind Ingenieurbüros und Versicherungen.

■ **Zur Teilnahme an der WasserwerkSTADT in der Europahalle** ist eine **Anmeldung** nötig: www.verband-online.org/BWK_HRPS/ (Rubrik Veranstaltungen). Anmeldungen sind auch für einzelne Workshops möglich.

Erneuerung im ersten Halbjahr 2023

Planung der Deutschen Bahn AG für Bahnübergang Euren / Abstimmungsrunde auf Einladung der Stadt

Die Deutsche Bahn wird im ersten Halbjahr 2023 den Bahnübergang in der Eisenbahnstraße in Euren grundlegend erneuern. Das ist das Ergebnis eines Gesprächs, zu dem Oberbürgermeister Wolfram Leibe Vertreterinnen und Vertreter der Deutschen Bahn AG, der Landes- und der Bundespolizei sowie die stellvertretende Ortsvorsteherin in Euren vergangene Woche ins Rathaus eingeladen hatte. „Durch den Einsatz modernster Technik wird der Instandhaltungsaufwand für die Anlage erheblich reduziert; zudem sollten dann technische

Fehlfunktionen so gut wie nicht mehr vorkommen“, erklärte Dr. Klaus Vornhusen, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für Rheinland-Pfalz und das Saarland.

„Konstruktive Vorschläge“

Leibe zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis des Gesprächs: „Es waren alle Beteiligten an einem Tisch und die Bahn hat konstruktive Vorschläge gemacht.“ Neben der Ankündigung, den Übergang im ersten Halbjahr 2023 komplett modernisieren zu

wollen, erklärte sie sich gegenüber der stellvertretenden Eurer Ortsvorsteherin Birgit Bach auch bereit, dem Ortsbeirat Euren Rede und Antwort zu stehen.

Die Bahn-Vertreter betonten, dass am Übergang auch bei Störungen mehrere Sicherheitsroutinen greifen. So werde eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer auch bei Fehlfunktionen ausgeschlossen. Ein Fahrdienstleiter in Trier-West überwache die Strecke und den Bahnübergang, so lange sie in Betrieb sei. Das Überfahren des Übergangs durch einen Zug bei geöffneten Schranken komme nur dann vor, wenn die Bahnübergangstechnik zuvor eine Störungsmeldung abgegeben habe. Dann fährt der nahende Zug nur noch in langsamem Schrittempo, hält vor dem Bahnübergang, gibt ein Warnsignal ab und tastet sich langsam vor. Erst wenn der Zug in der Mitte des Übergangs sei, beschleunige er, um diesen schnellstmöglich zu räumen. Sind die Schranken geöffnet, signalisiert das Andreaskreuz, wie in der Straßenverkehrsordnung (StVO) vorgesehen, dass der Zug Vorfahrt hat.

Die Deutsche Bahn AG wies darauf hin, dass es in den vergangenen Jahren Störungsmeldungen der Bahnübergangs-Überwachungstechnik beim Fahrdienstleiter gegeben habe. Mitunter seien diese aber auch auf das Nichteinhalten der Straßenverkehrsordnung durch Verkehrsteilnehmer zurückzuführen gewesen. So ha-

be es wiederholt ungerechtfertigte Übertritte bei geschlossener (Halb-) Schranke gegeben. Dies hätten laut Bahn auch die über mehrere Wochen am Übergang eingesetzten Bahnübergangsposten bestätigt. Bundes- und Landespolizei boten an, in Zusammenarbeit mit der Bahn das richtige Verhalten an Bahnanlagen nochmals in den Fokus ihres Präventionsunterrichts in Kindergärten und Schulen zu rücken. So soll für die Gefahren des Schienen- und Bahnverkehrs, insbesondere bei der Überquerung der Strecken, sensibilisiert werden. Die Landespolizei kündigte an, ihre Kontrollen am Bahnübergang Euren weiter zu verstärken, um die Sicherheit zu erhöhen. Maßnahmen, die den Schienen- und Bahnverkehr betreffen, stimmt sie grundsätzlich mit der Bundespolizei ab, die auch den Bahnübergang verstärkt bestreifen will.

Die Stadt kündigte an, unter der Federführung von Baudezernent Andreas Ludwig und der Straßenverkehrsbehörde eine so genannte „Bahnübergangsschau“ nach den Vorgaben des Eisenbahnbundesamtes abzuhalten. Dabei geht es um eine Beurteilung der Verhältnisse, die über die ohnehin vorgeschriebenen bahn- und straßenseitigen Kontrollen der Anlagen hinausgeht. Dadurch sollen Mängel erkannt werden, die sich aus den wechselseitigen Einflüssen der Verkehrssysteme Straße und Schiene ergeben. em



Geduld gefragt. Der Eurer Bahnübergang liegt an einer der wichtigsten Zufahrtsstraßen zum Stadtteil. Foto: Presseamt/bau

Neue Software für Poller gesucht

Mit dem Einbau der Hochsicherheitspoller inklusive der Bediensäule in der Straße An der Meer Katz sind die Arbeiten für das Urbane Sicherheitskonzept ein weiteres Stück vorgekommen. Zusammen mit den bereits installierten Pollern in der Liebfrauenstraße und der Barriere in der Straße Sieh am Dich erfüllen sie eine wichtige Funktion für den Schutz von Veranstaltungen auf dem Domfreihof. Bis Ende Oktober sollen auch die Standorte Breitenstein und Windstraße fertiggestellt sein. Somit wäre das Gebiet rund um den Domfreihof als erste von insgesamt zehn Zonen des Sicherheitskonzepts komplett. Weiter geht es dann mit den Zonen „Hauptmarkt“ sowie „Fußgängerzone West“, für die jetzt die Ausführungsplanungen beauftragt werden.

Die bisher installierten versenkbaren Poller in der Liebfrauenstraße und An der Meer Katz sind voll funktionsfähig und können vor Ort manuell hoch- und runtergefahren werden. Probleme bereitet jedoch nach wie vor die zentrale Steuerung. Inzwischen steht fest, dass die eigentlich vorgesehene Software „EnBW Barrier Systems“ nicht mehr hergestellt wird. Somit stehen einige wichtige Funktionen zunächst nicht zur Verfügung. Sie betreffen zum Beispiel die Fernbedienung der Poller bei einem Feuerwehr- oder Polizeieinsatz aus der jeweiligen Leitstelle. Die Steuerung über Induktionsschleifen im Boden ist ebenfalls noch nicht möglich. Die Bedienung mit einem Schlüssel-taster ist dagegen bereits jetzt machbar. Um alle Funktionen auch nach dem Wegfall des nicht mehr lieferbaren Systems möglichst schnell nutzen zu können, befindet sich die Stadt in einer Marktsondierung für eine alternative Software, wie sie zum Beispiel die Firmen Hörmann oder Bosch anbieten. Die Bediensäulen der verwendeten Poller der Firma Zabag sind technisch unabhängig von dem EnBW-System. red

Innenstadt-Projekt geht an den Start

Da die Kultur- und Kreativwirtschaft ein wichtiger Frequenzbringer und belebender Faktor für die Innenstädte sein kann, findet am Freitag, 9. September, 11 bis 15 Uhr, Kleiner Saal der Tufa, die Auftaktrunde für das Projekt „Kreative Innenstadt“ statt. Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz betreut das Programm. Es soll die Mittel- und Oberzentren in Rheinland-Pfalz anregen, sich stärker für die Kultur- und Kreativwirtschaft zu öffnen. Bei der Auftaktrunde wollen Ministerpräsidentin Malu Dreyer, OB Wolfram Leibe und Dezernent Markus Nöhl mit Kultur- und Kreativschaffenden in Kontakt kommen, um über die „Kreative Innenstadt“ der Zukunft in Trier zu sprechen. Kultur- und Kreativschaffende, die sich für diese Veranstaltung interessieren, können sich bis Dienstag, 6. September, per E-Mail anmelden: wirtschaftsfoerderung@trier.de. red

Stadtumbau-Sprechstunde

Das Infobüro zum Stadtumbau Trier-West ist am Donnerstag, 1. September, 15.30 bis 17.30 Uhr, für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Sandra Klein von der städtischen Stabsstelle für den Stadtumbau informiert über anstehende und aktuelle Projekte und Planungen. Das Büro befindet sich im früheren Sparkassengebäude am Römerbrückenkopf, Luxemburger Straße 1. red



VERANSTALTUNGS- KALENDER

Die Sommerferien neigen sich dem Ende zu – ein Ende der sommerlichen Temperaturen ist hingegen nicht wirklich in Sicht. Beste Aussichten also für die zahlreichen Kulturveranstaltungen, die in den nächsten sieben Tagen Stadtkultur unter freiem Himmel stattfinden! Wer sich die Rückkehr in den Alltag also ein wenig versüßen möchte, findet reichlich Gelegenheit: Ein großes Freiluft-Highlight ist bis 4. September der **Kulturhafen** am Zurlaubener Ufer. (Infos Seite 1). Das letzte **Open Air-Kino** 2022 der Tufa am 31. August steht im Zeichen der Landesausstellung zum „Untergang des Römischen Reiches“: Mit „Das Leben des Brian“ wird ein veritabler Satireklassiker der britischen Komikertruppe „Monty Python“ gezeigt, der mit bissigem Humor und diebischer Freude die römische Besatzung in Judäa zur Zeit Jesu Christi kommentiert. Massenkreuzigung inklusive! Natürlich kommen auch alle, die Kultur lieber drinnen genießen möchten, auf ihre Kosten: So beim **Klavierkabarett mit Pianistin Anne Folger** am September im Kurfürstlichen Palais (Seite 3) oder beim **Poetry-Slam** am 5. September im Mergener Hof, zu dem sechs Wortkünstlerinnen und -künstler mit Texten über Gemeinschaft, Hoffnung und den Umgang mit sozialen Problemen oder Erkrankungen wetteifern.

Zurück aus den Ferien meldet sich auch das Theater: In dem neuen Format **Theatercafé** stellt es künftig am ersten Sonntag im Monat die nächsten Neuproduktionen kompakt-unterhaltsam vor. Die Gäste lernen die Regie-teams, Ideen hinter den Inszenierungen und Mitwirkende kennen und erleben Ausschnitte der Produktionen. Die Premiere beginnt am Sonntag, 4. September, 11 Uhr, Foyer. Unter dem Motto „Aufstieg und Untergang“ geht es um die ersten Premieren in der neuen Spielzeit: Igor Strawinskys Oper „The Rake’s Progress“, Bertolt Brechts „Der gute Mensch von Sezuan“ und das „Work in Progress“-Projekt „Untergänge“ mit Bezug zur Landesausstellung. Zudem findet am 4. September, 11 Uhr, im Jesuitenkolleg das erste „**Klassik um 11“-Konzert** statt.

Spannendes über die Entwicklung der Heiligen- und Reliquienverehrung erfährt man in einer **Führung** in der Landesausstellung im Museum am Dom am 30. August, 18 Uhr. Am Samstag, 3. September, 14 Uhr, bietet die **Kombiführung „Ad sanctos“** die Gelegenheit, den dortigen Ausstellungsteil zu entdecken und den faszinierenden Grabbau mit antiken Steinsarkophagen unter St. Maximin zu sehen.

Die Themenführung „**Silber, Elfenbein, Bergkristall: spätantike Schatzkunst**“ am Dienstag, 6. September, 18 Uhr, rückt die überraschende Pracht der Spätantike in den Vordergrund und beantwortet Fragen zu den kostbarsten Exponaten der Ausstellung im Landesmuseum
Mit gleich drei Angeboten wartet die Reihe „Trier für Treverer“ am nächsten Wochenende auf: die **Mundarttour „Mer laafen vun der Poarta noa Zalawen“** (3. September, 14.30 Uhr ab Tourist-Info), „**Jüdisches Trier – gestern und heute**“ (Sonntag, 4. September, 14 Uhr, ab Synagoge) sowie am gleichen Tag, 16.30 Uhr, ab Dom die Kostümführung „**Die dreij Trierer Mädercher**“.

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathaus Zeitung mit Unterstützung des Amtes für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr davon gibt es online im Eventkalender unter: www.heute-in-trier.de

SEPTEMBER

6.9.	SILBER, ELFENBEIN, BERGKRISTALL: SPÄTANTIKE SCHATZKUNST	Landesmuseum
18 Uhr	Themenführung mit Dr. Anne Kurtze	
6.9.	KENNEN SIE TRIER? JUGENDSTIL UND ART DECO	Simeonstift
19 Uhr	Stadtrundgang per Fahrrad, mit Bettina Leuchtenberg	
8.9.	RUINEN – MEHR ALS NUR SINNBILD DES UNTERGANGS	Simeonstift
18.15 Uhr	Vortrag zur Ausstellung „Das Erbe Roms“ von Dr. Bernd Röder	
9./16./17.9	FEDERICO ALBANESE FEATURING TARA NOME DOYLE	Domfreihof
19.30/20/20 Uhr	My Urban Piano	
9./14.9.	TITANIC – ABER LUXUSKLASSE	Tufa
20 Uhr	Kabarettistische Revue von Karsten Müller	
10.9.	TRIER FÜR TREVERER: DAS RENATURIERUNGSPROJEKT AVELER BACH	Treffpunkt: Gut Avelsbach
11 Uhr	Naturkundliche Fahrradführung	
10.9.	TRIERER MUSEUMSNACHT	Trierer Museen
18 – 24 Uhr	Kurzführungen, Vorträge und ein vielfältiges Kinderprogramm, dazu Musik und Kulinarik	
11.9.	TRIER FÜR TREVERER: SAGENHAFTES MITTELALTER – WIE DIE TRIERER IHRE GESCHICHTE ERFANDEN	Treffpunkt: Dom, Hauptportal
15 Uhr	Anekdotenreicher Rundgang durch die Stadt	
11.9.	BRUNNENHOFKONZERTE 2022	Brunnenhof
11 – 13 Uhr	Sonntagmatineen der Chöre	
11.9.	TAG DES OFFENEN DENKMALS	Innenstadt
	Kultur an historischen Orten	



Aveler Tal
Foto: TTM



Frank P. Meyer
Foto: TTM

11.9.	BRUNNENHOFKONZERTE 2022	Brunnenhof
15 – 18 Uhr	Sonntagkonzerte der Musikvereine	
12.9./3.10.	JUST SING	Tufa
20 Uhr	mit Julia Reidenbach	
17.9.	IM ZEICHEN DES KREUZES – E-RONDGAANG UFF PLAAT	Museum am Dom
18.30 Uhr	Führung von Beate Dixius auf Platt, begleitet von Sylvia Nels	
18.9.	TRIER FÜR TREVERER: OPIUM FÜR 'S VOLK – RELIGION & REVOLUTION IM „HEILIGEN TRIER“	Treffpunkt: vor Jesuitenkirche
15 Uhr	Revolutionärer Rundgang durch die Innenstadt	
18./23./25.9.	DAS GEHEIMNISVOLLE VERMÄCHTNIS	Simeonstift
18 Uhr	Projekt „Super, Helden?!“, Inszenierung des Jugendclubs des Theaters Trier unter der Leitung von Nina Dudek	
18.9.	BRUNNENHOFKONZERTE 2022	Brunnenhof
11 – 13 Uhr	Sonntagmatineen der Chöre	
18.9.	BRUNNENHOFKONZERTE 2022	Brunnenhof
14 – 18.30 Uhr	Sonntagkonzerte der Musikvereine	
23.9.–1.10.	TUFA-MUSICAL 2022: CABARET	Tufa
19/20 Uhr	Willkommen! Bienvenue! Welcome!	
20.9.	DIE BRITISCHEN KRONJUWELEN VON 1042 BIS HEUTE	Simeonstift
19 Uhr	Vortrag zur Ehrhard-Juchem-Sammlung mit Designer Markus Ehrhard	
22.9.	ALLES NUR BARBAREN?	Simeonstift
18 Uhr	Führung durch die Ausstellung „Das Erbe Roms“ mit anschließender Bierprobe mit der Trierer Brauerei Petrusbräu	
23.9.	TRIER FÜR TREVERER: „LOST IN TRIER“	Frankenturm
19 Uhr	Lesung mit Frank P. Meyer	
23.9.	„UNMÖGLICH KÖNNEN WIR SCHWEIGEN ÜBER DAS, WAS WIR GESEHEN UND GEHÖRT HABEN“	Museum am Dom
18 Uhr	Lesung mit Frauke Birtsch und Klaus Jungen	

24.9.	HAPPY ODER UNHAPPY END?	Landesmuseum
10 Uhr	Schreib-Workshop mit Kristina Schulz in der Reihe „Inspiration Spätantike“	
24.9.	TRIER FÜR TREVERER: ST. GANGOLF UND SEINE GEHEIMNISSE	Hauptmarkt, Marktkreuz
11 und 13 Uhr	Kostümführung mit Adelheid von Besselich und Baustellen-Rundgang	
24.9.	BRUNNENHOFKONZERTE 2022	Brunnenhof
11 Uhr	Muziekvereniging Meteren (NL)	
25.9.	TRIER FÜR TREVERER: DURCH DAS TRIERER FELSENLAND ZUR MARIENSÄULE	Treffpunkt: Stadtwaldhotel
14 Uhr	Geführte Wanderung mit anschließendem Imbiss	

AUSSTELLUNGEN

9.9. bis 23.10.	DER TOD UND WIR	Tufa
	Die Angst vor dem tanzenden Tod	
10.9. bis 23.10.	ATSUO HUKUDA UND CHRISTOPH DAHLHAUSEN	Galerie Junge Kunst
	In'ei Raisan (Lob des Schattens)	
bis 11.9.	JADRAN	Europäische Kunstakademie
	Kroatische Künstler/innen im Kultursommer	
15. – 17.8.	KOPFÜBER-THEATERFESTIVAL	Glücklich - das kleine kunst-café
	Theatertreffen für Kinder und Jugendliche	
17. – 18.9.	RÖMERFEST IN DEN KAISERTHERMEN	Kaiserthermen
	Zeitreise in die römische Antik	
bis 27.11.	DER UNTERGANG DES RÖMISCHEN REICHS	Landesmuseum
	Teil der Landesausstellung im Rheinischen Landesmuseum	
bis 27.11.	IM ZEICHEN DES KREUZES - EINE WELT ORDNET SICH NEU	Museum am Dom
	Teil der Landesausstellung im Rheinischen Landesmuseum	
bis 27.11.	DAS ERBE ROMS. VISIONEN UND MYTHEN IN DER KUNST	Simeonstift
	Teil der Landesausstellung im Stadtmuseum Simeonstift	
bis 27.11.	DAS FORTWIRKEN ROMS IN DER BILDUNGSGESCHICHTE DES MITTELALTERS	Stadtbibliothek/Stadtarchiv
	Ausstellung der Schatzkammer Trier	
bis 13.11.	FASZINATION JUGENDSTIL	Simeonstift
19.30 Uhr	Dekorative Keramik der Servais-Werke Ehrang	
bis 15.11.	MEDITERRANEO	Fußgängerzone
20.30 Uhr	Street Photography-Open Air	



St. Gangolf Innenraum
Foto: Bernhard Kaster

Alle Angaben ohne Gewähr. Die aufgeführten Angebote stellen nur eine begrenzte Auswahl dar. Die vollständige Liste der Veranstaltungen ist zu finden unter www.heuteintrier.de





Knapp eine Woche vor dem Start ins neue Schuljahr 2022/23 gibt Klimaschutzmanagerin Julia Hollweg in der neuen Ausgabe der RaZ-Kolumne einige Hinweise, wie man den Weg dorthin möglichst klimaschonend zurücklegen kann:

Viele Kinder sind aufgeregt, denn bald werden sie eingeschult, andere besuchen nach den Ferien erstmals die weiterführenden Schulen. Beide Gruppen haben eines gemeinsam: den neuen Schulweg. Was hat das mit dem Klima zu tun? Ein Viertel der CO₂-Emissionen in Trier wird durch innerstädtische Mobilität verursacht, ein Großteil der mit dem Auto zurückgelegten Wege ist kürzer als drei Kilometer.

Elterntaxi vermeiden:

Klimafreundlich ist ein Schulweg, der mit Fahrrad, dem Bus oder zu Fuß zurückgelegt wird, dem sogenannten Umweltverbund. Vor vielen Schulen herrscht morgens ein Verkehrschaos, weil Eltern ihre Kinder sicher und schnell mit dem Pkw bringen. Da werden Haltestellen zugesperrt, kurz in der zweiten Reihe oder sogar im Parkverbot gehalten. Daher appelliert auch der ADAC an die Eltern, ihre Kinder nicht mit dem Auto zu bringen, um dieses Chaos zu vermeiden.

Eltern können Vorbild sein:

Auch Grundschüler sollten zu Fuß zur Schule gehen. Besonders in Trier sind fast alle Grundschulen fußläufig zu erreichen. Die Jungen und Mädchen sollten an den Straßenverkehr je nach Umgebung altersgerecht herangeführt werden. Das fördert die Selbstständigkeit und das Risikobewusstsein sowie die Verkehrssicherheit. Eltern und Kindern sollten den Weg zunächst gemeinsam üben. Wichtig ist, gemeinsam den sichersten Weg zu suchen.

Schulweg mit Spaß:

Eine Möglichkeit zur sicheren Bewältigung des Wegs ist auch der sogenannte „Lauf-Bus“: Hier treffen sich die Kinder an festgelegten Stellen. Von dort aus werden sie anfangs von Vätern oder Müttern oder älteren Schülerinnen oder Schülern begleitet. Das macht Spaß und fördert auch die Sozialkompetenz der Kleinen. Die Bewegung vor Schulbeginn tut allen Kindern gut, Koordination und Aufmerksamkeit werden gefördert, wenn danach lange auf dem Stuhl im Klassenzimmer gesessen werden muss. Ältere Kinder auf dem Weg in die weiterführenden Schulen sind in der Lage, den ÖPNV oder ihr Fahrrad zu nutzen. Auch hier gilt: Nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg fahren – das klappt bei jedem Wetter, ist nur eine Frage der richtigen Bekleidung.

Für ein lebenswertes Trier:

Nur wenn das Nicht-Autfahren auf kurzen Strecken für die Kinder zur Normalität wird, kann langfristig der klimaschädliche CO₂-Ausstoß durch die Mobilität in Trier gesenkt werden.

Kontakt zur städtischen Klimaschutzstelle:
E-Mail: klimaschutz@trier.de
Telefon: 0651/718-4444



Positiver Trend. Für das Baugebiet Filsh wurde zwischen 2011 und 2021 der stärkste Anstieg bei dem Bestand an Wohngebäuden ermittelt. Auch aktuell laufen dort noch einige Bauprojekte. Foto: Presseamt/pe

383 neue Wohnungen

Aktuelle Statistik für Bautätigkeit 2021 im Trierer Stadtgebiet

Wie viele Wohnungen wurden 2021 genehmigt und wie viele fertiggestellt? In welchen Stadtteilen gibt es den höchsten Anstieg der Zahl an Wohngebäuden? Antworten auf diese und weitere Fragen zur Bautätigkeit in Trier im Jahr 2021 liefert eine aktuelle Auswertung des Amtes für StadtForschungEntwicklung, deren Kernergebnisse die RaZ vorstellt.

Von Björn Gutheil

Trier ist nach wie vor ein attraktiver und stark nachgefragter Wohnstandort. Das Interesse an Neubauten und Nachverdichtungen spiegelt sich in zahlreichen Bauvoranfragen, -genehmigungen und -vorhaben wider. Laut der statistischen Auswertung des Amtes StadtForschungEntwicklung, die es im Auftrag des Statistischen Landesamtes erstellt hat, gab es im vergangenen Jahr 935 genehmigte Wohnungen.

Im Vergleich mit 2020 (483 Wohnungen) ist das ein kräftiger Zuwachs um 452 Einheiten (knapp 92 Pro-

zent). Von den 935 genehmigten Wohnungen werden sich 856 in Neubauten befinden. Die meisten wurden in den Stadtteilen Mitte/Gartenfeld (193), Feyen/Weismark (156), Kürenz (118) und Trier-West/Pallien (84) genehmigt. Eine 2021 genehmigte Unterkunft hatte eine durchschnittliche Größe von 81,5 Quadratmetern.

61 Prozent mit Wärmepumpe

2021 wurden 45 Gebäude mit insgesamt 383 Wohnungen fertiggestellt – davon 328 im Neubau. Die meisten im Stadtgebiet befinden sich in Euren, gefolgt von Feyen/Weismark (hauptsächlich im Neubaugebiet Castelnau) und in Filsh (vor allem im Baugebiet BU 14).

Die veranschlagten Baukosten für die 45 Wohngebäude lagen bei knapp 52 Millionen Euro. Im Durchschnitt lagen die Ausgaben für ein neues Wohngebäude im Jahr 2021 bei 1,1 Millionen Euro. 61 Prozent der Neubauwohnungen werden durch Wärmepumpen beheizt.

Die statistische Auswertung umfasst auch den Gebäude- und Wohnungsbestand innerhalb der Stadt. Dieser wird auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung im Zuge des Zensus 2011 fortgeschrieben. In Trier waren laut Zensus 2011 insgesamt 20.862 Wohngebäude mit insgesamt 62.014 Wohnungen gemeldet. Seit dieser Erhebung ist der Bestand an Wohngebäuden auf 21.623 (+761/+3,6 Prozent) und die Zahl der Wohnungen auf 67.127 (+5113/+8,2 Prozent) gestiegen. Betrachtet man die Ortsbezirke in der Stadt, gab es in Filsh seit dem Zensus 2011 mit 180 neuen Wohngebäuden (+83,3 Prozent) den stärksten Anstieg, was größtenteils auf das Neubaugebiet BU 14 zurückzuführen ist.

Weitere Stadtteile, die viele neue Wohngebäude verzeichnen sind Feyen/Weismark mit einer Steigerung von 168 (+13,1 Prozent) und Trier-Nord mit 49 (+2,7 Prozent). Diese Zuwächse lassen sich zum Großteil auf die Baugebiete Castelnau (Feyen-Weismark) und Castel-Feuvrier (Trier-Nord) zurückführen.

Mariahof feiert 60. Geburtstag

Als jüngster Trierer Stadtteil feiert Mariahof jetzt seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass bereitet der Ortsbeirat nach Angaben von Ortsvorsteher Jürgen Plunien gemeinsam mit allen Mariahof Institutionen und Vereinen ein Stadtteilstadtteilfest auf dem Kirchvorplatz St. Michael vor. Es wird eröffnet am Samstag, 10. September, 18 Uhr. Für die musikalische Unterhaltung sorgt ab 19 Uhr die Band „The Greybeards“.

Das Programm geht weiter am Sonntag, 11. September, 11 Uhr. Es bietet zunächst ein Theaterstück des Kindergartens und Spieleangebote vom Hort. Ab 13.30 Uhr gibt es dann im Stadtteiltreff Kaffee und Kuchen. Der Trierer Bänkelsänger Andreas Sittmann übernimmt ab 14 Uhr die musikalische Unterhaltung der Gäste, für deren leibliches Wohl an beiden Tagen mit diversen Angeboten gesorgt ist. red

Ehrenamts-Ehrung: Vorschläge gesucht

Die Stadt möchte sich auch in diesem Jahr bei den Menschen bedanken, die mit ehrenamtlichem Engagement einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl der Bürgerschaft leisten. Hierbei wird an die Bürgerinnen und Bürger gedacht, die sich in Trier oder für Triererinnen und Trierer in ihrer Freizeit, meist im Stillen und von der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen, unentgeltlich engagieren. Gemeinsam mit der Ehrenamtsagentur Trier wird für diesen Personenkreis ein Empfang ausgerichtet. Hierzu können der Ehrenamtsagentur Personen benannt werden, die sich in ganz besonderem Maße – sei es privat oder in Vereinen/Institutionen, nicht dazu zählen kommunal-und/oder parteipolitische Ehrenämter oder bezahlte Tätigkeiten – über einen längeren Zeitraum (ab zwei Jahre) ehrenamtlich engagieren. red

Es wird darum gebeten, persönliche Vorschläge oder diesbezügliche Projekte und Initiativen bis Montag, 31. Oktober, der Trierer Ehrenamtsagentur zu übermitteln. Dazu steht online ein Formular zur Verfügung, das auch ganz einfach über den QR-Code links abgerufen werden kann.



Highlights der Landesausstellung



DER UNTERGANG DES RÖMISCHEN REICHES
Die Rathaus Zeitung präsentiert mit einem Löwenkopf aus Bergkristall ein weiteres Highlight der in Trier laufenden Landesausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“.

Eindrucksvoll, glasklar und äußerst fein gearbeitet: Der Löwenkopf aus dem Pariser Musée de Cluny ist ein echtes Highlight des Ausstellungsteils im Landesmuseum. Dem harten und schwer zu bearbeitendem Bergkristall die anmutig gearbeiteten Konturen abzurufen und dem Löwen seinen ausdrucksstarken Gesichtsausdruck zu verleihen, muss auch für den spätrömischen Spezialisten sehr anspruchsvoll gewesen sein. Nach der Einschätzung von Experten könnte ein Trierer Handwerksmeister ihn sowie sein ebenfalls in Paris aufbewahrtes,

fast identisches Pendant im vierten bis fünften Jahrhundert nach Christus geschaffen haben. Sie sehen mögliche stilistische Verbindungen mit Trierer Werken und auch die hohe Qualität des Stücks könnte zusätzlich mit der Kaiserresidenz in Verbindung gebracht werden.

Einsatz als Thronschmuck

Innen sind die Löwenköpfe hohl, daher werden sie als Möbelbesatz gedeutet. Von spätantiken römischen Darstellungen sind Löwen als Thronschmuck bekannt. Mit ihrem geradezu majestätischen Ausdruck ist es möglich, dass die kristallinen Objekte die Arm- oder Rückenlehne eines Throns geschmückt haben. Wohl erst nach einer zweiten nachantiken Verwendung gelangten beide Löwenköpfe gemeinsam unter die Erde und wurden zu einem unbekanntem Zeitpunkt der Sammlung des Musée de Cluny in Paris zugeführt. Seit vielen Jahrzehnten ist nun zum ersten Mal ein Exemplar außerhalb der französischen Metropole zu sehen. red



Doppelt hält besser. Der in Trier ausgestellte Löwenkopf ist Teil eines nahezu identischen Paares aus zwei Möbelbesätzen in Form von 12,5 Zentimeter hohen Exemplaren aus Bergkristall. Deren Fundort ist nicht sicher bekannt. Es könnte nach Einschätzung von Experten ein Grab am Rhein gewesen sein.

Abbildung: Musée de Cluny – Musée national du Moyen Âge, Paris./ Inv. Cl 616

Wo es gluckst und plätschert

Der Olewiger Bach soll wieder natürlicher verlaufen / Betonbett entfernt

Felsen und Richtungsänderungen statt schnurgerades Betonbett: Die Renaturierung des Olewiger Bachs kommt gut voran und soll zum Hochwasser- und Artenschutz beitragen. Auch bei Trockenheit bietet ein naturnahes Bachbett Vorteile.

Von Ralph Kießling

Im Bett des Olewiger Bachs plätschert und gluckst es. Das Wasser umspielt Steine und Felsen, überfließt ein Kiesbett und strömt auf eine kleine Gefällstufe zu. Eigentlich müssten die dabei entstehenden Geräusche viel lauter sein, doch die anhaltende Dürre in Trier sorgt auch an diesem Bachlauf für einen sehr niedrigen Wasserstand. Für Jens Gelderblom ist das ein Problem. Der Diplomgeograph von der Spezialfirma

Astakus leitet im Auftrag der Stadt die Bauarbeiten zur Renaturierung des Gewässers und erklärt: „Wir müssen jetzt immer mitdenken, wie der Bachlauf bei Mittelwasserstand aussehen soll. Denn die Steine, die wir jetzt verlegen, sollen auch dann noch ein Stück aus dem Wasser ragen.“

Das aktuelle Projekt betrifft den Abschnitt von der Mündung des Brettenbachs bis zur St. Anna-Straße mit einer Gesamtlänge von 720 Metern. Auch der Unterlauf des Brettenbachs gehört dazu. Hier sind die Arbeiten bereits abgeschlossen: Die Sohle aus Betonpflastersteinen, die mit einem sehr schmalen Abflussquerschnitt verbunden war, wurde entfernt. Stattdessen wurde eine naturnahe Gewässersohle durch den Einbau von Natursteinen angelegt. Unterschiedliche Breiten des Bach-

betts, ein leicht pendelnder Verlauf, wechselnde Böschungsneigungen und variierende Gefälle sorgen für Strukturvielfalt. Die Mündung des Brettenbachs in den Olewiger Bach wurde fließtechnisch optimiert, Sohlabstürze wurden abgeflacht. Die Planung stammt von dem Büro MR Ingenieure.

Die Welle verzögern

Der Nutzen dieser Wiederannäherung an den Naturzustand ist vielfältig. Einleuchtend ist vor allem der Hochwasserschutz: Während das Wasser in einem Betonbett ungebremst in Richtung Mosel rauschen kann, fließt es im renaturierten Bach langsamer zu Tal und die Hochwasserwelle kann sich nicht so schnell aufbauen. Ein Teil des Wassers versickert im Boden und reichert das Grundwasser an – ein wichtiger Aspekt auch in Dürreperioden. Gelderblom erläutert: „Wenn der Bach durch ein Betonbett fließt, ist er vom Grundwasser abgekoppelt. Unser Ziel muss es aber sein, das Wasser zur Durchfeuchtung des Bodens zurückzuhalten, solange es geht.“

Begünstigt wird auch die Artenvielfalt der Tier- und Pflanzenwelt: Algen, Insekten und Amphibien finden am renaturierten Bach ihren Lebensraum, die Bachforelle nutzt den Olewiger Bach als Laichgewässer. Dazu werden passende Kiesbänke angelegt. Am Ufer sollen sich Ahorn, Silberpappel und Schwarzerle ansiedeln und die Böschung stabilisieren.

Zum Bauprogramm gehört auch die Erneuerung des Gehwegs ent-



Veränderung. Oberhalb der Mündung des Brettenbachs ist die Renaturierung des Olewiger Bachs abgeschlossen. Trotz Niedrigwasser ist die vielfältige Struktur des Gewässers gut erkennbar. Fotos: Presseamt/kg

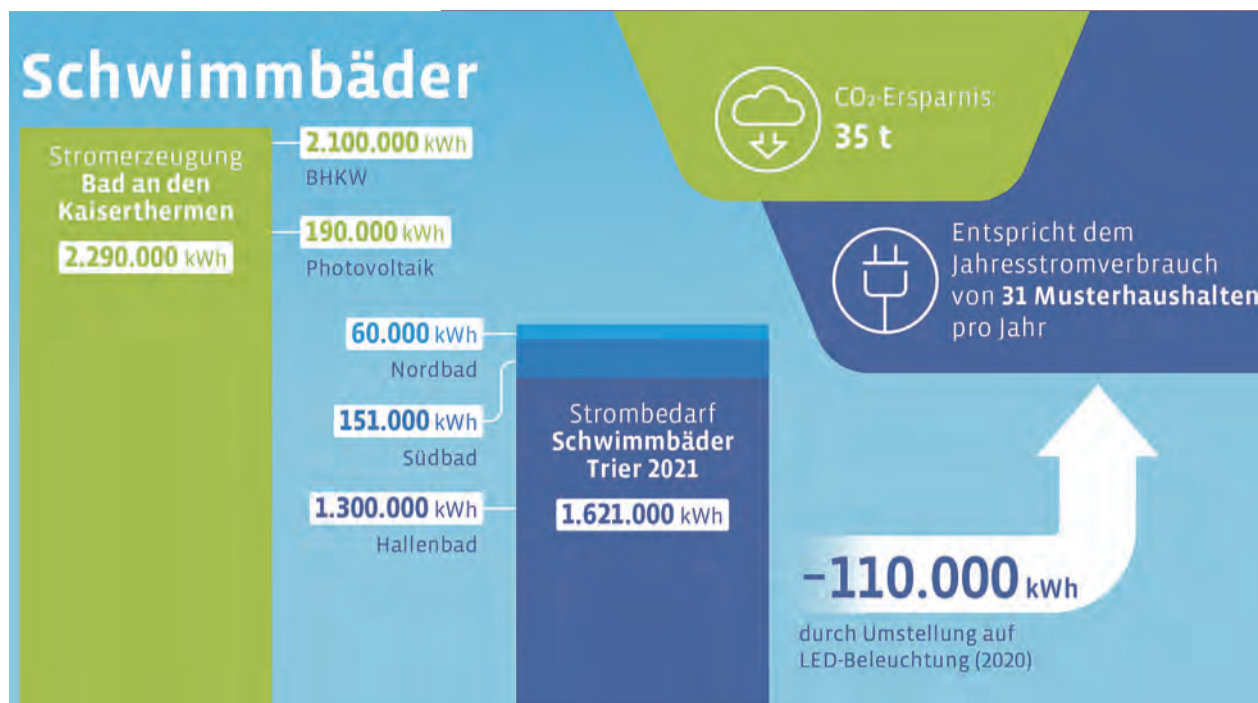


Schichtarbeit. Mit einem Bagger werden Kiesbänke aufgeschüttet, die später Bachforellen zum Abbläuen nutzen können.

lang des Bachs inklusive Beleuchtung. Der Pflasterbelag wird dabei durch eine sandgeschlammte Decke ersetzt.

Die Renaturierung des Olewiger Bachs gehört zu dem Programm „Aktion Blau Plus“ des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz und wird mit 675.000 Euro gefördert. Die Ge-

samtkosten belaufen sich auf rund 980.000 Euro. Thomas Scholtes, Projektleiter vom Amt StadtRaum Trier, informiert: „Aktuell liegt die Baumaßnahme im Zeitplan und soll im Sommer 2023 abgeschlossen sein. Damit wird sich auch die Aufenthaltsqualität am Olewiger Bach sowie am Brettenbach deutlich verbessern.“



Deutliche Reduzierung. Allein durch die Umstellung auf LED-Beleuchtung, die die Stadtwerke 2020 in ihren Schwimmbädern umsetzen, ergeben sich jährliche Einsparungen von 110.000 Watt. Grafik: Stadtwerke

Vorreiter beim Sparen

Hallenbad erzeugt mehr Strom als die Schwimmbäder in Trier benötigen

In der aktuellen RaZ-Serie „Gemeinsam nachhaltig leben“ stellen die Stadtwerke Trier (SWT) unterschiedliche Projekte vor, die alle ein Ziel verfolgen: die Region Schritt für Schritt klimaschonend weiter zu entwickeln. Diesmal geht es um die Schwimmbäder im Stadtgebiet.

SWT Das Bad an den Kaiserthermen ist ein ökologischer Vorreiter mit überlegtem Konzept: Triers Hallenbad ist in einem denkmalgeschützten Gebäude von 1931 zu Hause. Durch den Einsatz von energieeffizienter Technik und ihre eigenen

Erzeugungsanlagen schaffen es die Stadtwerke, dort trotzdem Energieverbrauchswerte zu erzielen, die fast auf dem Niveau von neu errichteten Bädern liegen.

Bundesweit erster Energieausweis

Ein Ergebnis des konsequenten Energiemanagements: 2007 hat das Trierer Bad als erstes Hallenbad deutschlandweit einen Energieausweis erhalten, der dann 2017 erneuert wurde. 2018 war dieses vorbildliche Energiemanagement mit ein Grund, dass die Trierer Einrichtung den Public Value-Award erhielt.

Die verschiedenen Projekte reichen vom Einsatz eines Blockheizkraftwerks zur effizienten Erzeugung von Wärme und Strom, über den Betrieb einer Photovoltaik-Dachanlage und die komplette Umrüstung auf LED-Beleuchtung bis hin zum Aufbau eines netzwerkgestützten Energiemanagementsystems. In der Summe erzeugen die Stadtwerke in der Südallee rund eine Millionen Kilowattstunden Strom mehr als sie für den Betrieb des Bades benötigen. red

Nächster Teil der Serie zum Parkhaus Ostallee in der RaZ vom 6. September

Humorvoller Gruß nach Weimar



Die Europäische Kunstakademie veranstaltete in der vom Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz organisierten Reihe „Gropius Kultur“ eine künstlerische Installation in dem Pavillon auf dem Domfreihof. Dieser empfindet das Arbeitszimmer von Walter Gropius nach, Gründer und erster Direktor des Weimarer Bauhauses. Vier Tage lang stellte jetzt dort der aus Trier stammende Künstler „Der Belichta“ neue „Kartoons“ aus. Passanten auf dem Domfreihof konnten an der Entstehung teilhaben: Die Karton-Comicfiguren von Gropius (r.) sowie dem berühmten Maler und Bauhausdozenten Lyonel Feininger wurden erst am letzten Tag fertig. Der Künstler bildete für die Installation auch berühmtes Bauhausmöbiliar nach, darunter den Sessel F51. Die imaginäre Szene ist, so Akademieleiter Simon Santschi, „humorvoll und anerkennend zugleich und soll ein kleiner Gruß von Trier nach Weimar sein.“ Foto: EKA

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER	LAUFENDE AUSSTELLUNGEN
<p>THEATER & BÜHNE Zeitzeugen des Untergangs. Stationentheater Innenstadt 1./3./4./9./11. September – 19 Uhr</p> <p>THEATER & BÜHNE Titanic – aber Luxusklasse. Revue Tuchfabrik 3./8./11./14. September – 20 Uhr</p> <p>KULTURELLE BILDUNG Bei Trimalchio. Essen und Trinken wie in Rom Kath. Pfarrheim Liebfrauen 7. September – 18 Uhr</p> <p>AUSSTELLUNG & MULTIMEDIA Aus Sicht des Handwerks. Was ist geblieben, damals und heute? Rhein. Landesmuseum Trier (Lange Nacht der Museen) 10. September – 18 - 24 Uhr</p> <p>THEATER & BÜHNE SUPER, HELDEN?! Stadtmuseum Simeonstift 18./23./25. September – 18 Uhr</p> <p>THEATER & BÜHNE WINDZEIT WOLFSZEIT. Multimedaperformance Tuchfabrik 22./23./24. September – 19.30 Uhr 23./26./27. September – 10 Uhr 25. September – 18 Uhr</p>	<p>THEATER & BÜHNE Spiele also verlangt ihr? Ein Augenzeuge berichtet. Museum am Dom 8. Oktober – 18.30 Uhr</p> <p>THEATER & BÜHNE WINDZEIT WOLFSZEIT. Multimedaperformance Tuchfabrik 9. Oktober – 18 Uhr 10./11./12. Oktober – 10 Uhr</p> <p>KULTURELLE BILDUNG Bei Trimalchio. Essen und Trinken wie in Rom Kath. Pfarrheim Liebfrauen 12. Oktober – 18 Uhr</p> <p>THEATER & BÜHNE INLET. Contemporary Dance Messepark 13./14./15. Oktober – 20 Uhr</p> <p>AUSSTELLUNG & MULTIMEDIA kulturSTILLstand. Podiumsdiskussion: Über den Wert von Kunst und Kultur Galerie Netzwerk 21. Oktober – 19 Uhr</p>	<p>AUSSTELLUNG & MULTIMEDIA Quaad Vadis. Interaktive Installation Viehmarktthermen 9./10. November – 18 - 22 Uhr</p> <p>KULTURELLE BILDUNG Bei Trimalchio. Essen und Trinken wie in Rom Kath. Pfarrheim Liebfrauen 16. November – 18 Uhr</p> <p>KULTURELLE BILDUNG Futura X-12 oder Der Untergang von Trier – Abschlusspräsentation mit Ausstellungseröffnung und theatralem Stadtrundgang KuBiQ und Trier-Süd 18./19. November</p> <p>THEATER & BÜHNE Invasionen – Krieg im Osten. Performative Installation Europäische Kunstakademie 30. November</p>	<p>THEATER & BÜHNE Invasionen – Krieg im Osten. Performative Installation Europäische Kunstakademie 1./2./4. Dezember</p>	<p>AUSSTELLUNG Bis 12. September Frauen – Zentrale Nebenfiguren des Römischen Reiches Café Glückliche</p> <p>AUSSTELLUNG Bis 15. November Mediterraneo – Street Photography Open Air Fußgängerzone</p> <p>AUSSTELLUNG Bis 27. November Das Fortwirken Roms in der Bildungsgeschichte des Mittelalters Wissenschaftliche Bibliothek</p>
				<p>AUSSTELLUNGEN AB SEPTEMBER</p> <p>AUSSTELLUNG 5. – 16. September Frauen – Zentrale Nebenfiguren des Römischen Reiches Volkshochschule Trier</p>
				<p>AUSSTELLUNGEN AB OKTOBER</p> <p>AUSSTELLUNG 8. – 16. Oktober Aus Sicht des Handwerks. Was ist geblieben, damals und heute? Viehmarktthermen</p> <p>AUSSTELLUNG 8. Oktober – 5. November kulturSTILLstand Galerie Netzwerk</p> <p>AUSSTELLUNG 18. – 27. Oktober Frauen – Zentrale Nebenfiguren des Römischen Reiches Viehmarktthermen</p>

Vor dem Schulstart den Fahrplan prüfen



Pünktlich zum Schuljahresstart am Montag, 5. September, gelten im Verkehrsverbund Region Trier

(VRT) neue Fahrpläne. Damit ändern sich Abfahrtszeiten einzelner Buslinien teilweise um ein paar Minuten. Die Details sind in der VRT-Fahrplanauskunft (www.vrt-info.de/fahrplanauskunft/) oder in der VRT-App einsehbar: Einfach ein Datum ab 5. September eingeben, den Start- und Zielort sowie die Uhrzeit einfügen und es erscheint die ab dem Fahrplanwechsel gültige Verbindung. Wer mit einem VRT-Rufbus fährt, kann die Dauerbuchung telefonisch montags bis freitags zwischen 8 und 18 Uhr unter der Nummer 0651/99987899 bestätigen. red

Neue Demenz-Schulung im Herbst

Das Demenzzentrum bietet in Zusammenarbeit mit der Remise Ehrang ab 4. Oktober eine siebenteilige Schulung an. Interessierte erhalten Informationen zum Krankheitsbild sowie einen Überblick über Hilfen für Erkrankte und Angehörige. Weitere Themen sind Umgang, Kommunikation und Beschäftigungsmöglichkeiten mit Menschen mit Demenz. Zudem geht es um die Angebote der Pflegeversicherung sowie das Betreuungsrecht.

Die Teilnahme ist für Versicherte aller Krankenkassen kostenfrei und nur nach **Anmeldung** im Demenzzentrum (0651/4604747/info@demenzzentrum-trier.de) oder in der Remise Ehrang/Quint möglich: 0651/64895/info@fbs-remise.de. red

Schön wohnen – sozial gefördert

Spatenstich in Castelnau-Mattheis für drei Stadthäuser mit mietpreisgebundenem Wohnraum

Die vielen hohen Kräne im Baugebiet Castelnau-Mattheis in Feyen zeugen von reger Bautätigkeit. Was weniger bekannt ist: 25 Prozent der Wohnungsflächen entstehen im sozialen Wohnungsbau. Die ersten drei Stadthäuser, die fertiggestellt werden, sind sogar zu 100 Prozent mietpreisgebunden.

Von Britta Bauchhenß

Den symbolischen Spatenstich für die drei Wohnhäuser am Mattheiser Wald ließen sich Oberbürgermeister Wolfram Leibe, Feyens Ortsvorsteher Rainer Lehnart und David Becker, Geschäftsführer der für die Entwicklung des Gebiets zuständigen EGP GmbH, nicht entgehen. Auf insgesamt 4600 Quadratmetern Wohnfläche entstehen hier 60 sozial geförderte Wohnungen. Laut Jan Eitel, Geschäftsführer des Projektentwicklers Imm Prinzip GmbH, sollen sie jeweils für 6,40 Euro pro Quadratmeter vermietet werden.

Günstige Wohnungen für Familien

Die Gebäude werden in Holzhybrid-Bauweise mit ökologischer Holzweichfaserdämmung errichtet. Die Außenwände können somit relativ dünn gehalten werden, wodurch sich die Wohnfläche automatisch vergrößert. Für die Energieversorgung werden Photovoltaik-Anlagen auf die Dächer gesetzt und Luftwärmepumpen genutzt. Damit wird der energetische Standard KfW-Energieeffizienzhaus 40 EE erreicht. „Besser geht es nicht“, sagt Eitel. Alle Wohnungen bekommen entweder Balkon, Loggia oder



Baustart mit Bagger. Jan Eitel (Imm Prinzip), Oberbürgermeister Wolfram Leibe, Ortsvorsteher Rainer Lehnart, Rainer Zeiler (in Vertretung eines Investors), Polier Horst Lehnen und David Becker (EGP) besichtigen die Baustelle (v. l.).

Foto: Presseamt/bau

Terrasse, es wird abschließbare Fahrradboxen geben und zwei Wohnungen pro Haus werden rollstuhlgerecht ausgebaut.

Als Investoren konnte Eitel nach eigenen Angaben drei Familien gewinnen, denen der soziale Aspekt des bezahlbaren Wohnraums wichtiger war als die schnelle Gewinnmaximierung. In allen drei Häusern entstehen verschiedene Wohnungsgrößen und

-zuschnitte für unterschiedliche Bedürfnisse. Eitel: „Es macht uns stolz, dass wir bei den Wohnungsgrößen auch tolle Familienwohnungen anbieten können. So haben auch förderungsbedürftige Familien die Chance, eine Wohnung in angemessener Größe zu bekommen.“ Dieser Aspekt ist auch Oberbürgermeister Wolfram Leibe wichtig: „Bezahlbarer Wohnraum ist knapp in Trier. Dieses Projekt

bringt hier deutliche Entlastungen, vor allem für Familien.“ Auch Rainer Lehnart freute sich bei der Besichtigung der Baustelle, dass das Baugebiet „kein Millionärshügel“ werde: „Wie in Castelnau unten wird es auch hier passenden Wohnraum für alle geben.“ Das Investitionsvolumen der drei Stadthäuser liegt bei rund 17 Millionen Euro. Die Fertigstellung ist für Herbst 2023 geplant.

Möbelbörse weiter geöffnet



Bei einem Ortstermin informierte sich OB Wolfram Leibe (links) über die Arbeit der Awo-Möbelbörse. Er bedankte sich bei Maikel Peters und Sandra Cherkh und dem gesamten Team für ihr großes Engagement. Nur so sei die Fortführung auch in einer wirtschaftlich schwierigen Lage des Unternehmens möglich geworden: „Das ist eine sehr wichtige Nachricht für unsere Stadt, denn in der Ottostraße 25 in Euren gibt es Möbel und vieles für den Haushalt für Menschen, die nicht viel Geld ausgeben können.“ Zum Angebot, das zudem immer mehr Menschen für eine nachhaltige Lebensführung nutzen würden, gehören auch Spiele, Lampen und Elektrogeräte. Für Geflüchtete aus der Ukraine sei die Börse zudem oft die einzige Möglichkeit, kostengünstig an eine Wohnungseinrichtung zu kommen. Foto: privat

Werbung für die Kulturhauptstadt



2022 trägt Esch-sur-Alzette, zweitgrößte Stadt in Luxemburg, den Titel einer Europäischen Kulturhauptstadt. Um noch mehr Interessierte der Region Trier zu einem Besuch zu animieren und das vielfältige Programm vorzustellen, war Nancy Braun, Generaldirektorin Esch2022 (2. v. r.), mit ihrem Team, darunter Thierry Kruchten, Abteilungsleiter Tourismus, Mobilität und nachhaltige Entwicklung (r.), in der Reihe „Griechen Kultur“ des Amts für Stadtkultur und Denkmalschutz zu Gast in dem Pavillon auf dem Domfreihof. Interessierte konnten dort auch ein Erinnerungsfoto schießen und per Virtual Reality-Schaukel in die Region reisen, um einen digitalen Vorgeschmack zu erhalten. Auch Kulturdezernent Markus Nöhl informierte sich vor Ort: „Ich freue mich, dass sich unsere Kulturlandschaft vernetzt und unsere Nachbarn einen spannenden Einblick gewähren.“ Kruchten zeigte sich mit der Resonanz und dem Interesse für den Info-Stand insgesamt „sehr zufrieden“. Weitere Infos: www.esch2022.lu. Foto: Projektgesellschaft Esch 2022

Neue Geräte für Frauengarten



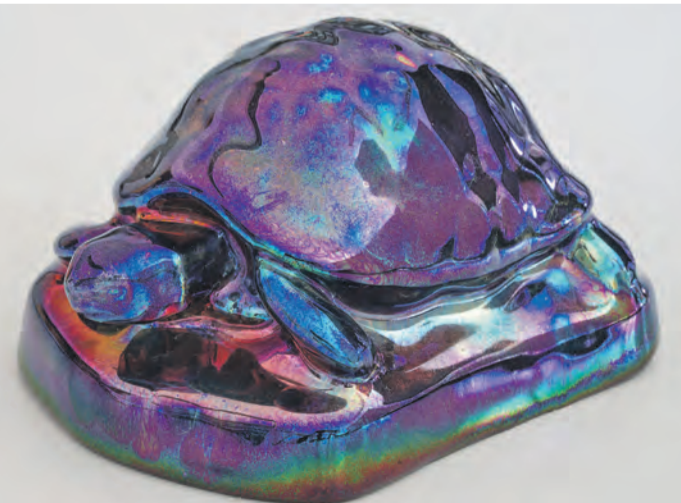
OB Wolfram Leibe übergab eine Spende von 500 Euro an den Internationalen Garten in Ehrang. Neben Migrantinnen und multikulturell interessierten Einheimischen ist der Frauengarten explizit für von Gewalt betroffene Frauen als Schutzraum mit professionellen Ansprechpartnerinnen gedacht. Über den Scheck freuten sich Ruth Petri (Frauennotruf), Claudia Berlingen (Nachberatungsstelle Frauenhaus) und Frauengarten-Mitarbeiterin Sarah Meyer (v. l.). Das Geld soll unter anderem für Geräte sowie zum Bau eines Fundaments für ein gebrauchtes Gartenhaus verwendet werden. Weitere Informationen beim Frauennotruf: 0651/49777. Foto: OB-Büro

Gedenken an der Klostermauer



Vor 80 Jahren kam die Josefschwester Mirjam Else Michaelis im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau als Opfer des NS-Rassenwahns ums Leben. Zum Gedenken entstand kürzlich mit der AG Frieden und mit Unterstützung der Frauenbeauftragten Angelika Winter eine kleine Ausstellung, die Kulturdezernent Markus Nöhl und Generaloberin Gladys Gonzales Rivera (Josefsstift) eröffneten. Nun sind die Info-Tafeln, darunter eine, die den Bogen schlägt zur aktuellen Gedenkkultur, an der Kloster-Außenmauer an der viel frequentierten Bushaltestelle Porta Nigra zu sehen. Ergänzend gibt es ein Rahmenprogramm:
 ■ Samstag, 10. September, 15 Uhr, ab Friedens- und Umweltzentrum: Rundgang „Mirjam und ihre Schwestern“, gemeinsam mit dem Frauenchor „Polyhymnia“.
 ■ Freitag, 21. Oktober, 19 Uhr, Josefsstift: „Es ist Zeit aufzusteigen – Was Mirjam uns heute sagt“: Ein „biblischer“ Abend mit Schwester Scholastika Jurt.
 ■ Freitag, 4. November, 10 Uhr, Josefsstift: „Aktueller Antisemitismus in der Region Trier“, mit Thomas Kupczik. Weitere Infos: www.josefsschwestern-trier.de. Fotos: Presseamt/pe

Schillernde Schildkröte



Schildkröten werden bekanntlich sehr alt. Mehr als 100 Jahre hat der Neuzugang im Stadtmuseum Simeonstift bereits auf dem Panzer, der nun die Ausstellung „Faszination Jugendstil. Dekorative Keramik der Servais-Werke Ehrang“ bereichert. Mit ihrer vielfarbig schimmernden Oberfläche kann die Kleinskulptur als Glanzstück der Ehranger Glasurkunst angesehen werden. An keiner anderen der bisher bekannten Figuren entfalten die Farben nach Einschätzung des Museums eine derart beeindruckende Leuchtkraft. Abbildung: Stadtmuseum

JUBILÄEN/ STANDESAMT

Vom 22. bis 27. August wurden beim Trierer Standesamt 55 Geburten, davon 21 aus Trier, 23 Eheschließungen und 57 Sterbefälle, davon 23 aus Trier, beurkundet.

Per Rad unterwegs in Luxemburg

Aktuelle Programmbote des Seniorenbüros:

Digitalkompass-Kurs im Bürgerhaus Trier-Nord:

Montag, 5. September, 9.30 Uhr: Einsteigerkurs Android Tablet. Die Anmeldung ist telefonisch möglich (0651/99498573) oder per E-Mail: anmeldung@seniorenbuero-trier.de.

Digitalkompass-Angebot im Stadtteiltreff Mariahof:

Mittwoch, 7. September, 15 bis 17 Uhr: Start neues Internet-Cafe.

Veranstaltung im Seniorenbüro (Eingang Kochstraße):

Mittwoch, 14. September, 15 Uhr: „Israel-Jahre in Jerusalem und Tabgha am See Genezareth“, Buchvorstellung mit Gisela Lohmüller.

Weitere Veranstaltungen:

Montag, 12. September: Fahrradtour zu interessanten Punkten der Stadt Luxemburg, Treffpunkt am Trierer Hauptbahnhof: 9.15 Uhr.

Anmeldung per E-Mail (anmeldung@seniorenbuero-trier.de) oder telefonisch: 0651/75566. red

Tierisches Malvergnügen

Veranstaltungstipps des Stadtmuseums:

„Nachhaltigkeit im Museum“, Veranstaltung im Rahmen des Zukunftsdiploms der Lokalen Agenda 21, Samstag, 3. September, 10 Uhr.

Nachhaltigkeit ist wichtiger denn je und auch im Museum geht es darum, etwas zu bewahren. Denn eine der Hauptaufgaben ist es, alte Objekte für die Nachwelt aufzubewahren und zu sichern. Wie das funktioniert und wer daran arbeitet, die Sammlung in möglichst gutem Zustand zu erhalten und zu präsentieren, erfahren die Gäste bei einem Blick hinter die Kulissen. In einem Workshop entstehen dann stylische und nachhaltige Accessoires aus ausrangierten Museumsplakaten und -bannern.

Kunterbunt – Malen, Basteln und Kleben, Thema: Tiere, für Kinder ab drei Jahre, Freitag, 9., 16., 23. und 30. September, jeweils 15 Uhr.

Von der Maus bis zum grünen Schwein – auf den Bildern im Museum tummeln sich Tiere aller Größen und Farben. Junge Gäste gehen auf Safari und erfahren, was Künstlerinnen und Künstler am Malen von exotischen, flauschigen oder wilden Tieren begeistert hat. Dann werden in der Werkstatt handzahme und stubenreine Exemplare selbst gebastelt und gemalt.

Museumsdetektive: „Das weiße Gold – Porzellan“, für Kinder ab sechs, Freitag, 9., 16., 23. und 30. September, jeweils 15.30 Uhr.

Unter dem Code-Wort „Weißes Gold“ machen sich junge Spürnasen auf die Suche nach einem der kostbarsten Materialien der Geschichte: Porzellan. Tassen aus dem feinen Werkstoff waren ursprünglich nur für Kaiser und Könige gedacht. Um ihn ranken sich Krimigeschichten, von denen auch die Objekte im Museum erzählen. Danach werden die Kinder selbst als Porzellan-Künstler kreativ.

Anmeldung für alle Veranstaltungen per E-Mail (museumpaedagogik@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-1452. red

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung

Der Beirat der Menschen mit Behinderung tritt am Mittwoch, 07.09.2022, 17:00 Uhr, Großer Ratssaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

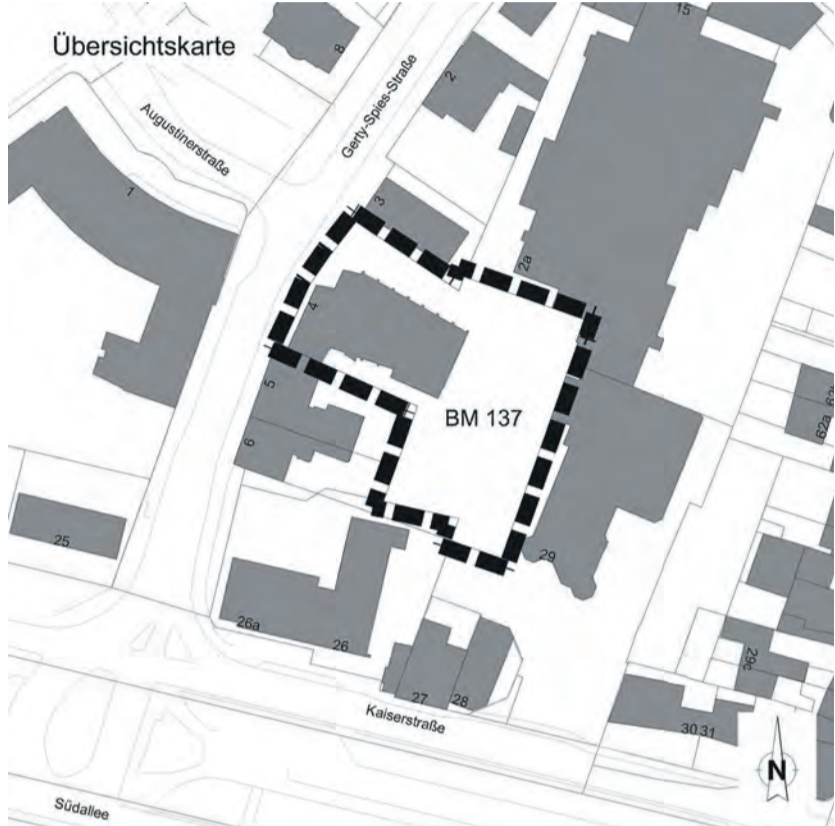
Tagesordnung:

- Öffentliche Sitzung:
1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Die EUTB stellt sich vor
4. Vorstellung des AK Initiative psychische Gesundheit
5. Verschiedenes

Trier, den 24.08.2022

gez.: Gerd Dahm, Vorsitzender

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Nochmalige Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplans BM 137 „Gerty-Spies-Straße 4“

Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 16 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 12.07.2022 für den Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplans BM 137 „Gerty-Spies-Straße 4“ die nochmalige Verlängerung der Veränderungssperre um ein Jahr gemäß § 17 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 16 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen hat.

Die Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs der Veränderungssperre ergibt sich aus der o. a. Skizze.

Die Veränderungssperre kann während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadt- und Verkehrsplanung, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, können die Unterlagen auch außerhalb der angeführten Zeiten eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die Satzung in Kraft.

Gem. § 18 Abs. 1 und 2 BauGB wird auf Folgendes hingewiesen:

Wenn eine Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder den Zeitpunkt der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs hinaus andauert, können für den Betroffenen Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensschäden entstehen. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann dadurch herbeigeführt werden, dass die Leistung einer Entschädigung schriftlich bei der Stadt Trier beantragt wird. Kommt eine Einigung über die Höhe der Entschädigung nicht zustande, entscheidet die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz. Auf das Erlöschen des Entschädigungsanspruchs gem. § 18 Abs. 3 BauGB wird hingewiesen. Gemäß § 215 BauGB werden

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans, nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs
- unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

- die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Trier, den 23.08.2022

Der Oberbürgermeister

Satzung der Stadt Trier zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen in der Abrechnungseinheit „Trier – Kernscheid“

(Ausbaubeitragsatzung wiederkehrende Beiträge Trier-Kernscheid)

Der Stadtrat hat auf Grund des § 24 der Gemeindeordnung (GemO) und der §§ 2 Abs. 1, 7, 10 und 10 a des Kommunalabgabengesetzes (KAG) folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

Präambel

Soweit in dieser Satzung Funktionsbezeichnungen in der männlichen Form verwendet werden, ist darunter auch die jeweilige weibliche Form zu verstehen. Zur Gewährleistung der besseren Lesbarkeit der Satzung wurde darauf verzichtet, in jedem Einzelfall beide Formen in den Text aufzunehmen.

§ 1

Erhebung von Ausbaubeiträgen

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/Stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Martina Drolshagen. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Wissenschaftlichen Bibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 58.350 Exemplare.

- (1) Die Stadt Trier erhebt für den Ausbau öffentlicher Straßen, Wege und Plätze sowie selbstständiger Parkflächen und Grünanlagen (öffentliche Verkehrsanlagen) – mit Ausnahme der Straßenbeleuchtung – einmalige und wiederkehrende Ausbaubeiträge nach den Bestimmungen des KAG, der Ausbaubeitragsatzung Verkehrsanlagen – ABS in der Fassung der Änderungssatzung vom 18.12.2019 sowie dieser Satzung. Die vorliegende Satzung gilt ausschließlich für den Ortsteil Kernscheid, der Abrechnungseinheit „Trier – Kernscheid“ (räumlicher Geltungsbereich; vgl. dazu auch den beiliegenden Lageplan in Anlage 2).
- (2) Ausbaubeiträge werden für alle Maßnahmen an Verkehrsanlagen, die der Erneuerung, der Erweiterung, dem Umbau oder der Verbesserung dienen, erhoben.
 1. „Erneuerung“ ist die Wiederherstellung einer vorhandenen, ganz oder teilweise unbrauchbaren, abgenutzten oder schadhaften Anlage in einen dem regelmäßigen Verkehrsbedürfnis genügenden Zustand.
 2. „Erweiterung“ ist jede flächenmäßige Vergrößerung einer fertig gestellten Anlage oder deren Ergänzung durch weitere Teile.
 3. „Umbau“ ist jede nachhaltige technische Veränderung an der Verkehrsanlage.
 4. „Verbesserung“ sind alle Maßnahmen zur Hebung der Funktion, der Änderung der Verkehrsbedeutung im Sinne der Hervorhebung des Anliegvorteils sowie der Beschaffenheit und Leistungsfähigkeit einer Anlage.
- (3) Die Bestimmungen dieser Satzung gelten auch für die Herstellung von Verkehrsanlagen, die nicht nach Baugesetzbuch (BauGB) beitragsfähig sind.
- (4) Die Bestimmungen dieser Satzung gelten nicht, soweit Kostenerstattungsbeträge nach §§ 135 a bis c BauGB zu erheben sind.
- (5) Ausbaubeiträge nach dieser Satzung werden nicht erhoben, wenn die Kosten der Beitragserhebung außer Verhältnis zu dem zu erwartenden Beitragsaufkommen stehen.

§ 2

Beitragsfähige Verkehrsanlagen

- (1) Beitragsfähig ist der Aufwand für die öffentlichen Straßen, Wege und Plätze sowie selbständige Parkflächen und Grünanlagen sowie für selbständige Fuß- und Radwege.
- (2) Nicht beitragsfähig ist der Aufwand für Brückenbauwerke, Tunnel und Unterführungen mit den dazu gehörenden Rampen mit Ausnahme des Aufwands für Fahrbahndecke und Fußwegebelag.

§ 3

Ermittlungsgebiet

- (1) Die innerhalb der im Zusammenhang bebauten Abrechnungseinheit „Trier – Kernscheid“ gelegenen zum Anbau bestimmten Verkehrsanlagen bilden eine einheitliche öffentliche Einrichtung (Abrechnungseinheit) wie sich aus dem als Anlage 2 beigefügten Plan ergibt. Der beitragsfähige Aufwand wird für die einheitliche öffentliche Einrichtung nach Abs. 1 (Abrechnungseinheit) nach den jährlichen Investitionsaufwendungen in der Abrechnungseinheit (Abs. 1) ermittelt.
- (2) Die Anlagen 1 (Begründung zur Satzung) und 2 (Lageplan) sind Bestandteil dieser Satzung.

§ 4

Gegenstand der Beitragspflicht

Der Beitragspflicht unterliegen alle baulichen, gewerblichen, industriell oder in ähnlicher Weise nutzbaren Grundstücke, für die die rechtliche und tatsächliche Möglichkeit der Zufahrt oder des Zugangs zu einer in der Abrechnungseinheit gelegenen Verkehrsanlage besteht.

§ 5

Gemeindeanteil

Der Gemeindeanteil beträgt 20 %.

§ 6

Beitragsmaßstab

- (1) Maßstab ist die Grundstücksfläche mit Zuschlägen für Vollgeschosse. Der Zuschlag je Vollgeschoss beträgt 10 v.H.
- (2) Grundstücksfläche nach Absatz 1:
 1. In beplanten Gebieten die überplante Grundstücksfläche. Ist das Grundstück nur teilweise überplant und ist der unbeplante Grundstücksbereich dem Innenbereich nach § 34 BauGB zuzuordnen, gilt als Grundstücksfläche die Fläche des Buchgrundstücks; Nr. 3 ist insoweit ggfls. entsprechend anzuwenden.
 2. Hat der Bebauungsplan den Verfahrensstand des § 33 BauGB erreicht, ist dieser maßgebend. Nr. 1 Satz 2 gilt entsprechend.
 3. Liegen die Grundstücke innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils (§ 34 BauGB), sind zu berücksichtigen:
 - a) bei Grundstücken, die an eine Verkehrsanlage angrenzen, die Fläche von dieser bis zu einer Tiefe von 50 m.
 - b) bei Grundstücken, die nicht an eine Verkehrsanlage angrenzen, mit dieser aber durch einen eigenen Weg oder durch einen Zugang verbunden sind (Hinterliegergrundstücke), die Fläche von der zu der Verkehrsanlage hin liegenden Grundstücksseite bis zu einer Tiefe von 50 m.
 - c) Grundstücke oder Grundstücksteile, die ausschließlich eine wegemäßige Verbindung darstellen, bleiben bei der Bestimmung der Grundstückstiefe nach a) und b) unberücksichtigt.
 - d) Sind die jenseits der nach a) oder b) angeordneten Tiefenbegrenzungslinie liegenden Grundstücksteile aufgrund der Umgebungsbebauung baulich oder in ähnlicher Weise selbständig nutzbar (Bebauung in zweiter Reihe), wird die Fläche bis zu einer Tiefe von 100 m zu Grunde gelegt. Wird ein Grundstück jenseits der in Satz 1 angeordneten erhöhten Tiefenbegrenzungslinie tatsächlich baulich, gewerblich, industriell oder ähnlich genutzt, so verschiebt sich die Tiefenbegrenzungslinie zur hinteren Grenze der tatsächlichen Nutzung.
 4. Bei Grundstücken, für die im Bebauungsplan die Nutzung als Sportplatz, Freibad, Festplatz, Campingplatz oder Friedhof festgesetzt ist, die Fläche des im Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegenden Grundstücks oder Grundstücksteiles vervielfacht mit 0,5. Bei Grundstücken, die innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils (§ 34 BauGB) tatsächlich so genutzt werden, die Fläche des Grundstücks – gegebenenfalls unter Berücksichtigung der nach Nr. 3 angeordneten Tiefenbegrenzung – vervielfacht mit 0,5.
- (3) Zahl der Vollgeschosse:
 1. Für beplante Grundstücke wird die im Bebauungsplan festgesetzte höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse zu Grunde gelegt.
 2. Bei Grundstücken, für die im Bebauungsplan nicht die Zahl der Vollgeschosse, sondern nur eine Baumassenzahl festgesetzt ist, gilt die durch 3,5 geteilte höchstzulässige Baumassenzahl. Ist eine Baumassenzahl nicht festgesetzt, dafür aber die Höhe der baulichen Anlagen in Form der Trauf- oder Firsthöhe, so gilt die durch 2,8 geteilte höchstzulässige Trauf- oder Firsthöhe. Sind beide Höhen festgesetzt, so ist die höchstzulässige Traufhöhe der Berechnung zu Grunde zu legen. Soweit der Bebauungsplan keine Festsetzungen trifft, gilt als Traufhöhe der Schnittpunkt der Außenseite der Dachhaut mit der seitlichen Außenwand. Die Höhe ist in der Gebäudemitte zu messen. Bruchzahlen werden auf volle Zahlen auf- oder abgerundet.
 3. Hat ein Bebauungsplan den Verfahrensstand des § 33 BauGB erreicht, gelten Nr. 1 und Nr. 2 entsprechend.
 4. Soweit kein Bebauungsplan besteht, gilt
 - a) bei bebauten Grundstücken die Höchstzahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse. Ist die Zahl der Vollgeschosse wegen der Besonderheit des Bauwerks nicht feststellbar, gilt als Zahl der Vollgeschosse die Höhe des Bauwerkes gem. Nr. 5 geteilt durch 2,8. Bruchzahlen werden auf volle Zahlen auf- oder abgerundet. Sofern es sich dabei allerdings nur um eine untergeordnete bzw. unterwertige Bebauung handelt, ist das Maß der baulichen Nutzbarkeit nach den folgenden Regelungen für unbebaute Grundstücke zu ermitteln,
 - b) bei unbebauten aber bebaubaren Grundstücken aus der Zahl der auf den Grundstücken der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Vollgeschosse,
 - c) bei Grundstücken, auf denen keine Bebauung zulässig ist, die aber gewerblich oder in vergleichbarer Weise genutzt werden können, wird ein Vollgeschoss zu Grunde gelegt.
 5. Ist nach den Nummern 1-4 eine Vollgeschoszahl nicht feststellbar, so ist die tatsächlich vorhandene Traufhöhe geteilt durch 2,8 anzusetzen. Als Traufhöhe gilt der Schnittpunkt der Außenseite der Dachhaut mit der seitlichen Außenwand. Die Höhe ist in der Gebäudemitte zu messen. Bruchzahlen werden auf volle Zahlen auf- oder abgerundet.
 6. Bei Grundstücken, für die im Bebauungsplan eine sonstige Nutzung festgesetzt ist oder die außerhalb von Bebauungsplangebietes tatsächlich so genutzt werden (z.B. Sport-, Fest-, und Campingplätze, Friedhöfe, Freibäder), wird bei vorhandener Bebauung die tatsächliche Zahl der Vollgeschosse angesetzt, in jedem Fall mindestens jedoch ein Vollgeschoss.
 7. Bei Grundstücken, auf denen nur Garagen oder Stellplätze errichtet werden dürfen, gilt die festgesetzte Zahl der Geschosse oder, soweit keine Festsetzung erfolgt ist, die tatsächliche Zahl der Garagen- oder Stellplatzgeschosse, mindestens jedoch ein Vollgeschoss.
 8. Bei Grundstücken, die im Geltungsbereich von Satzungen nach § 34 Abs. 4 BauGB liegen, werden zur Ermittlung der Geschosflächen die Vorschriften entsprechend angewandt, wie sie bestehen für
 - a) Grundstücke im Bebauungsplangebietes, wenn in der Satzung Bestimmungen über das zulässige Maß getroffen sind,
 - b) unbeplante Grundstücke, wenn die Satzung keine Bestimmungen über das zulässige Nutzungsmaß enthält.

9. Die Zahl der tatsächlich vorhandenen oder sich durch Umrechnung ergebenden Vollgeschosse gilt, wenn sie höher ist als die Zahl der Vollgeschosse nach den vorstehenden Regelungen.
10. Sind auf einem Grundstück mehrere Gebäude mit unterschiedlicher Zahl von Vollgeschossen zulässig oder vorhanden, gilt die bei der überwiegenden Baumasse vorhandene Zahl der Vollgeschosse.
- (4) Für Grundstücke in Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten wird der nach den vorstehenden Regelungen ermittelte Beitragsmaßstab nach Abs. 1 um 20 v.H. erhöht. Dies gilt entsprechend für ausschließlich gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise genutzte Grundstücke in sonstigen Baugebieten.
- In sonstigen Baugebieten wird bei teilweise gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise genutzten Grundstücken (gemischt genutzte Grundstücke) der nach den vorstehenden Regelungen ermittelte und gewichtete Beitragsmaßstab um 10 v.H. erhöht.
- (5) Abs. 4 gilt nicht für die Abrechnung selbständiger Grünanlagen.

§ 7 Entstehung des Beitragsanspruches

Der Beitragsanspruch entsteht mit Ablauf des 31. Dezember für das abgelaufene Jahr.

§ 8 Beitragsschuldner

- (1) Beitragsschuldner ist, wer im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer oder dinglich Nutzungsberechtigter des Grundstückes ist.
- (2) Mehrere Beitragsschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 9

Veranlagung und Fälligkeit

- (1) Die wiederkehrenden Beiträge werden durch schriftlichen Bescheid festgesetzt und einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.
- (2) Der Beitragsbescheid enthält:
1. die Bezeichnung des Beitrages,
 2. den Namen des Beitragspflichtigen,
 3. die Bezeichnung des Grundstücks,
 4. den zu zahlenden Betrag,
 5. die Berechnung des zu zahlenden Betrages unter Mitteilung der beitragsfähigen Kosten, des Gemeindeanteils und der Berechnungsgrundlagen nach dieser Satzung,
 6. die Festsetzung des Fälligkeitstermins,
 7. die Eröffnung, dass der Beitrag als öffentliche Last auf dem Grundstück ruht,
 8. eine Rechtsbehelfsbelehrung.

§ 10

Öffentliche Last

Der wiederkehrende Beitrag liegt als öffentliche Last auf dem Grundstück.

§ 11

Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Trier, den 08.06.2022

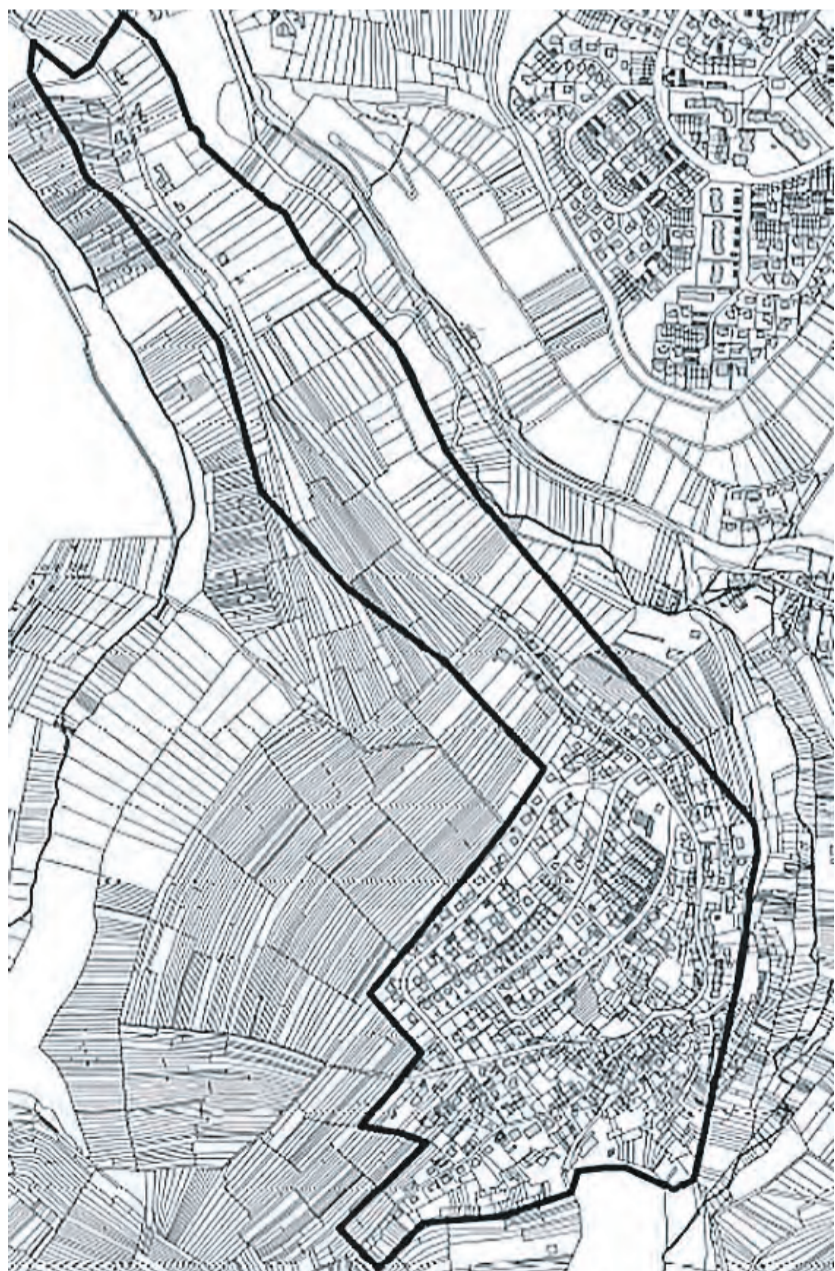
gez. i.V. Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Anlage 1
Begründung zu § 3 Abs. 1 der Satzung der Stadt Trier zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen im Ortsteil „Trier-Kernscheid“:
Bildung einer einheitlichen öffentlichen Einrichtung (Abrechnungseinheit) im Gemeindegebiet:
§ 10 a Abs. 1 KAG bietet den Gemeinden die Möglichkeit Verkehrsanlagen einzelner, voneinander abgrenzbarer Gebietsteile als einheitliche öffentliche Einrichtung zu bestimmen. Von dieser Möglichkeit macht die Stadt Trier für die in § 3 Abs. 1 bezeichneten Verkehrsanlagen Gebrauch. Die innerhalb der Abrechnungseinheit „Trier-Kernscheid“ gelegenen zum Anbau bestimmten Verkehrsanlagen bilden eine einheitliche öffentliche Einrichtung (Abrechnungseinheit) entsprechend des als Anlage 2 beigefügten Plans.

Bei der Abrechnungseinheit „Trier – Kernscheid“ handelt es sich um den bebauten Bereich des Ortsbezirks Kernscheid. Ehemals rein landwirtschaftlich geprägt gibt es heute nur noch 5 Vollerwerbsbauernhöfe die sich im alten Ortskern befinden. Um den alten Kern herum ist Kernscheid seit den 1970er Jahren erweitert worden. Erschlossen wird diese Abrechnungseinheit durch die K 7 (Kernscheider Höhenweg) aus Richtung Olewig kommend und die K 8 (Bohnenberg), welche von der L 143 zwischen Olewig und Irtsch abzweigt. In der Abrechnungseinheit befindet sich neben den landwirtschaftlichen Betrieben ausschließlich Wohnbebauung. Die innerhalb der Abrechnungseinheit liegenden Verkehrsanlagen werden ausschließlich von den Anliegern genutzt. Dem Durchgangsverkehr ist lediglich der dort stattfindende Busverkehr zuzurechnen.

Aus diesem Grund wird bei der Abwägung des Allgemein- und Anliegervorteils vorgeschlagen, den Gemeindeanteil auf 20 % festzusetzen.

Anlage 2 zur Satzung der Stadt Trier über die Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen (Ausbaubeitragsatzung Verkehrsanlagen) im Ortsteil Trier-Kernscheid vom 08.06.2022.



Hinweis
Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die

2. Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.
- Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Stadtverwaltung Trier über das Recht auf Einsichtnahme in die Wählerverzeichnisse für die Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters am 25. September 2022 und für die etwaige Stichwahl am 09. Oktober 2022

I.
Die Wählerverzeichnisse der Stadt Trier werden an den Werktagen in der Zeit von Montag, dem 05. September 2022, bis Freitag, den 09. September 2022, während der Öffnungszeiten (montags bis donnerstags von 8-16 Uhr und freitags von 8-13 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Wahlamt (Rathaus, Am Augustinerhof, EG, Raum 13, barrierefrei), für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Alle Wahlberechtigten können die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern Wahlberechtigte die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen wollen, haben sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann; das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister gemäß § 51 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes eine Auskunftssperre eingetragen ist.

II.
Wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält spätestens am 04. September 2022 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss spätestens bis Freitag, den 09. September 2022, Einwendungen erheben.

III.
Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Einsichtsfrist bei der Stadtverwaltung Trier, Wahlamt, Einwendungen erheben. Die Einwendungen können schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift erhoben werden.

IV.
An der Wahl kann nur teilnehmen, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann nur im Wahlraum des Stimmbezirks, der in der Wahlbenachrichtigung angegeben ist, das Wahlrecht ausüben, sofern die oder der Wahlberechtigte nicht einen Wahlschein hat. Wer einen Wahlschein hat, kann nur durch Briefwahl an der Wahl teilnehmen.

V.
Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten auf Antrag einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen. Mit der Wahlbenachrichtigung erhalten im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte ein entsprechendes Antragsformular – Rückseite der Wahlbenachrichtigung –. Der Wahlschein kann aber auch mündlich (nicht jedoch telefonisch), schriftlich oder elektronisch beantragt werden. In diesem Fall müssen Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum und Wohnanschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) angegeben werden; die Wählerverzeichnisnummer und die Stimmbezirksnummer, die auf der Wahlbenachrichtigung eingetragen sind, sollen angegeben werden. Falls die Zusendung des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen an eine von der Hauptwohnung abweichende Adresse gewünscht wird, muss auch diese Adresse angegeben werden.

Für die elektronische Beantragung steht ein entsprechend vorbereitetes Antragsformular im Internet unter

www.trier.de/wahlen

zur Verfügung.
Der Antrag kann auch per E-Mail an folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden: briefwahl@trier.de

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss die Berechtigung hierzu durch schriftliche Vollmacht nachweisen. Wahlschein und Briefwahlunterlagen erhalten auf Antrag auch Personen, die nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Frist zur Erhebung von Einwendungen versäumt haben. Wahlscheine und Briefwahlunterlagen werden den Wahlberechtigten an die Wohnanschrift übersandt oder amtlich überbracht, soweit sich aus dem Antrag keine andere Anschrift und bei Abholung der Unterlagen ergibt. An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich dürfen Wahlscheine und Briefwahlunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird. Von der Vollmacht kann nur Gebrauch gemacht werden, wenn die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Stadtverwaltung vor der Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Die bevollmächtigte Person muss das 16. Lebensjahr vollendet haben und sich auf Verlangen ausweisen. Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versandungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG für den Absender unentgeltlich befördert. Wahlscheine und Briefwahlunterlagen können bis zum Freitag vor dem Wahltag, 18 Uhr, in den Fällen des § 17 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung und bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung auch noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, bei der Stadtverwaltung Trier, Briefwahlbüro (Rathaus, Am Augustinerhof, EG, ehemaliges Bürgeramt, barrierefrei) beantragt werden. Mit den Briefwahlunterlagen erhalten die Wahlberechtigten ein Merkblatt für die Briefwahl. Das Briefwahlbüro ist an den Werktagen in der Zeit von Montag, dem 29. August bis Freitag, den 23. September 2022 geöffnet (montags bis mittwochs von 8-16 Uhr, donnerstags von 10-18 Uhr und freitags von 8-13 Uhr, Freitag 23. September 2022 von 8-18 Uhr).
Stadtverwaltung Trier
Bürgermeisterin Elvira Garbes als Wahlleiterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Beirats für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt zu einer öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung am 06.09.2022 um 17:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Wahl der zweiten Stellvertretung der Vorsitzenden
4. Budget des BeiMI 2021/22
5. Budget des BeiMI 2022/23
6. AGARP: Diskussion der Arbeitsweise
7. Wahl der Vertreter und Vertreterinnen des BeiMI in alle Ausschüsse und Gremien der Stadt
8. Wahl der Vertreter und Vertreterinnen des BeiMI in externe Organisationen und Projekte
9. Erster Bericht der AG Ukraine-Krieg
10. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

11. Berichte und Mitteilungen
12. Verschiedenes

Ich weise gem. § 11 (2) Geschäftsordnung ausdrücklich darauf hin, dass die Tagesordnungspunkte wegen Beschlussunfähigkeit in der Sitzung am 14.07.2022 zum zweiten Mal auf der Tagesordnung verhandelt werden!

Trier 24.08.2022 gez. Mihaela Milanova, Vorsitzende

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Öffentliche Ausschreibungen nach UVgO – Kurzfassung

Vergabenummer:	E19174248 - P22_005_017
Maßnahme:	Lieferung von zwei Tandem-Tiefblende-Anhängern
Auftraggeber:	SWT-AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	März 2023
Angebotseröffnung:	08.09.2022, 10:00 Uhr
Vergabenummer:	E62653489 - P22_005_023
Maßnahme:	Lieferung eines Mobilbaggers
Auftraggeber:	SWT-AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	März 2023
Angebotseröffnung:	08.09.2022, 10:30 Uhr
Vergabenummer:	E13674814 - P22_005_018
Maßnahme:	Lieferung eines Abrollkipperfahrzeugs mit Kranvorbereitung und Abrollcontainer
Auftraggeber:	SWT-AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	März 2023
Angebotseröffnung:	08.09.2022, 11:00 Uhr

Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage: www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR
Vorstand: Arndt Müller

Innenstadt wird große Spielmeile

Wenn ein Buddelplatz zur Attraktion wird, Trendsportarten die Plätze beleben und in den Straßen gebastelt, gemalt und gespielt wird, ist klar: Es ist der zweite Samstag im September und „Trier spielt“ startet als größtes kostenloses Spielfest der Region auf Einladung der City-Initiative in Kooperation mit der Stadtverwaltung. 2022 verwandelt sich die Innenstadt am 10. September, ab 10 Uhr schon zum 24. Mal in eine Spielmeile mit über 100 Angeboten. Ob sportliche Herausforderung, wissenschaftliche Neugier, Freude am Kreativen oder purer Spieltrieb – diese Veranstaltung begeistert und verbindet Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die RTL Radio-Bühne präsentiert sich erstmals im Brunnenhof. Im Schatten der Porta Nigra bestimmen dann Tanz und Ballett-Darbietungen sowie Rock- und Pop-Musik das Geschehen. Erneut stellen sich zahlreiche Vereine, Organisationen, Institutionen, Schulen und weitere Partner in den Dienst der strahlenden gelben Sonne, dem Spielfest-Logo, und nutzen die Gelegenheit, ihre Einrichtungen einem breiten Publikum vorzustellen. An dem Programm beteiligen sich einige städtische Einrichtungen: das Bildungs- und Medienzentrum mit seinem „Kleine Forscher“-Raum im Turm Jerusalem, die Stadtbücherei im Palais Walderdorff mit der Aktion „Alea Aquarius“, das Stadtmuseum mit verschiedenen Spielen, die TTM mit dem Kinderrundgang „2000 Jahre – 4000 Schritchen“ (ab Tourist-Info) sowie die Jugendfeuerwehr und die Stadtwerke mit Aktionen auf dem Viehmarkt. Auch viele Ehrenamtliche tragen vor und hinter den Kulissen zum Gelingen des Spielfests bei. red

Das Programmheft liegt unter anderem in den teilnehmenden Betrieben der City-Initiative aus. Weitere Infos: www.trier-spielt.de.

Kindertheater-Festival in der Tufa



Zum dritten Mal zeigt das Festival „kopfüber“ Kinder- und Jugendtheaterproduktionen aus Rheinland-Pfalz und regt Expertinnen und Experten zum Austausch an. 2022 findet es vom 15. bis 17. September mit sechs Produktionen erstmals in Trier statt. Schirmherrin ist Landesfamilienministerin Katharina Binz. Ziel der jährlichen Veranstaltung ist, Kinder- und Jugendtheatern in Rheinland-Pfalz ein Schaufenster für ihre Arbeit zu bieten sowie Kindern und Jugendlichen den Zugang zu vielfältigen Produktionen zu ermöglichen.

Gastgeber und Hauptspielort 2022 ist die Tufa, weitere Spielorte sind die Kunstakademie und die Nelson-Mandela-Realschule plus. Das Festival startet mit dem Trierer Jugendstück „Windzeit Wolfszeit“ des Kulturlabors am 15. September, 17 Uhr. Außerdem zu erleben sind Produktionen vom Pflztheater Kaiserslautern, der Gruppe „Chawwerusch“ aus Herxheim, der KITZ Theaterkompanie Ludwigshafen, der Freien Bühne Neuwied, des Theaters „Grüne Soße“ aus Frankfurt sowie von Leni Bohrmann aus Neustadt. Unterstützt wird das Festival vom Landesfamilienministerium, dem Kultursommer, der Stadt, der Sparkasse und der Lotto Stiftung RLP. red

Neben den Karten für frei verkäufliche Familienaufführungen gibt es bei dem Festival an den Vormittagen Aufführungen für Schulklassen, die Anmeldung läuft per E-Mail: info@tufa-trier.de. Weitere Informationen: www.tufa-trier.de.

Nächste Phase beim Kampfmittel-Check

Im Umfeld des Augustinerhofs hat die zweite Phase der Kampfmitteluntersuchung begonnen. Es werden drei Verdachtspunkte auf dem Schulhof des Humboldt-Gymnasiums, auf dem Rathausparkplatz und am Theater tiefergehend untersucht. Nur falls sich der Verdacht erhärtet und Gefahrgüter entdeckt werden, die vom Kampfmittelräumdienst geborgen oder entschärft werden müssen, kann eine Evakuierung von Gebäuden im Umkreis erforderlich werden.

Grund der Sondierungen sind die Bauarbeiten zur HGT-Erweiterung und der Bau einer Hebebühne am Theater. Wie bei solchen Projekten vorgeschrieben, wurden vorab alliierte Luftbilder aus dem Zweiten Weltkrieg ausgewertet, mit deren Hilfe Blindgängerverdachtspunkte lokalisiert wurden. Zunächst hatte ein Fachfirma rund um diese Verdachtspunkte Bohrlöcher ausgehoben. An drei Stellen sind jetzt weitere Untersuchungen nötig. Die Bauarbeiten am HGT können unabhängig davon fortgesetzt werden. red

Teilhaberberatung zu Gast im Beirat

In der ersten Sitzung des Behinderntenbeirats nach den Ferien am Mittwoch, 7. September, 17 Uhr, Rathausaal, wird unter anderem die „Ergänzende unabhängige Teilhaberberatung“ (EUTB) präsentiert. Weiteres Thema ist der Arbeitskreis Initiative psychische Gesundheit. red

Migrationsbeirat tagt am 6. September

Die Wahl der zweiten Stellvertretung der Vorsitzenden sowie der Vertreter in städtischen Gremien und Ausschüssen sowie in externen Organisationen und Projekten sind Themen der nächsten Sitzung des Beirats für Migration und Integration am Dienstag, 6. September, 17 Uhr, Rathausaal am Augustinerhof. Diese und weitere Punkte standen bereits auf der Tagesordnung der Sitzung am 14. Juli. Weil der Beirat damals aber nicht beschlussfähig war, konnte nicht darüber entschieden werden. red

Bekanntmachung auf Seite 11

Reihe „Arbeiten in Trier“ geht weiter

Auch ein halbes Jahr nach dem Kriegsbeginn in der Ukraine haben viele deswegen nach Deutschland geflüchtete Menschen immer noch zu wenige Informationen zu den Schwerpunkten Integration, Arbeit und Spracherwerb. Die städtische Wirtschaftsförderung will mit der Veranstaltungsserie „Arbeiten in Trier“ einen Beitrag dazu leisten, diese Defizite abzubauen. Um die Perspektiven des Trierer Arbeitsmarkts aufzuzeigen, findet am Dienstag, 6. September, 14 bis 18 Uhr, im Theaterfoyer eine zweite Info-Veranstaltung statt. Anschließend folgt eine Jobmesse mit zahlreichen Arbeitgebern und Beratungsständen zu verschiedenen Themen wie etwa Berufsausbildung und Studium sowie die Kinderbetreuung. red



Do I m e t s c h e r stehen jeweils vor Ort bereit. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung über den QR-Code links.



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:
Vergabenummer: 16/22 Renaturierung des Eitelsbaches in Trier-Ruwer/Eitelsbach 1. BA, Neubau Durchlass „Eitelsbacher Straße“ – Beton-, Erd- und Straßenbau
Massenangaben: ca. 206 m³ Erdaushub Bauwerk, 1 St. Fangdamm „Zulaufseite“ herstellen, vorhalten und abbauen, ca. 20,5 m³ Stahlbeton C 35 / 45 liefern und einbauen, ca. 3.170 kg Betonrundstahl BSt 500S(A) liefern und einbauen, ca. 70 m² Asphaltdecksch. aus AC 11 D L herstellen Dicke 4 cm 70/100, ca. 10 m² Schwerlast-Rost für Bauwerk herstellen, ca. 2.800 kg Einlaufbauwerk als Fertigteil liefern und einbauen
Angebotseröffnung: Dienstag, 20.09.2022 10:00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 21.10.2022
Ausführungsfrist: Beginn: spätestens 10 Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens; Ende: 13. KW 2023
Offenes Verfahren nach VgV:
Vergabenummer: 11EU/22 Rahmenvertrag zur Lieferung von Stühlen und Tischen für Trierer Schulen
 Die Vergabe der Lieferleistung erfolgt nach VgV. Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2022/S 162-460562 im EU-Amtsblatt S162 vom 24.08.2022 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.
Hinweis: Die Einreichung der Angebotsunterlagen für die Vergabenummer 11EU/22 ist nur elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Unterlagen sind nicht zugelassen.
 Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.
 Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Rechtsamt, Verw. Geb. Viehmarkt, Zimmer 334 statt.
 Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602, -4603 und -4607 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.
 Trier, 25.08.2022
 Stadtverwaltung Trier
 Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/einsehbar>.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Erst einmal die Ausfüllhilfe abwarten

Grundsteuer-Reform bei Landwirtschaftsbetrieben

Zur Grundsteuer-Neufestsetzung sendet die Steuerverwaltung Eigentümerinnen und Eigentümern von Betrieben der Land- und Forstwirtschaft einschließlich verpachteter Flächen und bisher als Stückländereien bezeichnetem Grundbesitz ein Informationsschreiben. Es dient als Hilfestellung zur Abgabe der erforderlichen Erklärung. Diesem Schreiben sind ein Datenstammblatt mit den schon vorliegenden Liegenschafts-/Geobasisdaten zum jeweiligen Grundbesitz sowie eine Erläuterung zum Ausfüllen beigefügt.

Erklärungspflichtige sollten diese Ausfüllhilfe abwarten, bevor alle zur Feststellung des Grundsteuerwerts erforderlichen Angaben mit der Feststellungserklärung ans Finanzamt gehen. Die Erklärung muss elektronisch übermittelt werden. Dies ist kostenlos über das Onlineportal „Mein Elster“ (www.elster.de) möglich. Dort stehen unter der Rubrik „Grundsteuer“ der Hauptvordruck (GW 1) und die Anlagen zur Land- und Forstwirtschaft (Anlagen GW 3 und 3a) zur Verfügung. Nur in beson-

deren Ausnahmen ist die Abgabe in Papierform möglich. Hierüber entscheidet das zuständige Finanzamt. Die Frist zur Abgabe der Feststellungserklärung endet am 31. Oktober. Eine Verlängerung kann beim jeweiligen Finanzamt beantragt werden.

Sind die Daten des Stammblasses aus der Sicht des Grundstücksbesitzers zutreffend, können sie in die Feststellungserklärung übernommen werden. Wer bis Mitte September kein Info-Schreiben erhalten hat, aber ein solches erwartet, wendet sich an das zuständige Finanzamt.

Die Abgabe der Erklärung bedeutet für viele Bürgerinnen und Bürger eine große Herausforderung. Die Finanzämter helfen durch telefonische Auskunft, sind aber derzeit stark ausgelastet. Daher kann es zu längeren Wartezeiten kommen. Deshalb hat die Finanzverwaltung einige Unterstützungsangebote erstellt, vor allem FAQs zu häufigen Anliegen sowie Klickanleitungen zum Ausfüllen der Elster-Formulare: www.fin-rlp.de/grundsteuer. red

Brettspiele für Senioren und Kinder entwickelt



Bei einem Einführungsworkshop lernten 23 Nachwuchskräfte im Rathaus, was erfolgreiches und professionelles Projektmanagement bedeutet und suchten sich ein anspruchsvolles Vorhaben: In nur anderthalb Tagen konzipierten und bauten sie zwei Brettspiele für Senioren und Kinder, jeweils angepasst an deren Bedürfnisse. Diese wurden Senioren und Seniorinnen in St. Irminen (Foto) und Kindern des Ruländer Hofes in Beisen von OB Wolfram Leibe (2.v.l.) und Stiftungsdirektorin Dr. Yvonne Russell übergeben. Beide Gruppen hatten Spaß daran, die Spiele mit den Nachwuchskräften auszuprobieren. Die Gruppe war stolz und freute sich, dass ihre Angebote so gut angenommen wurden. Foto: Personalamt



Roaring Twenties. Hauptdarstellerin Katharina Scherer präsentiert sich für das Tufa-Musical „Cabaret“ stilecht im Swing-Look der wilden 20er Jahre des letzten Jahrhunderts. Foto: Tuchfabrik

Zum 15. Geburtstag mit großem Ensemble

„Cabaret“ als Tufa-Musical 2022

Erstmals seit zwei Jahren zeigt die Tufa ihr beliebtes Musical wieder im eigenen Haus. Nachdem die jährliche Eigenproduktion wegen Corona in den letzten zwei Jahren auf großflächigere Spielorte wie die Europahalle ausweichen musste, gibt wieder ein Heimspiel im Großen Saal. Die Premiere mit der Feier des 15. Geburtstags des Tufa-Musicals beginnt am Freitag, 23. September, 20 Uhr. Zu diesem außergewöhnlichen Anlass hat sich das Team ein besonderes Stück Musicalgeschichte ausgesucht.



Nach dem großen Erfolg von „Heiße Ecke“ in 2020 und dem darauffolgenden Musical-Open Air „Der kleine Horrorladen“ (2021), folgt nun „Cabaret“ von John Kander und Fred Ebb, das durch die Verfilmung mit Liza Minnelli von 1972 weltberühmt wurde. Die Inszenierung stammt von Stephan Vanecek. Mit der neuen Produktion kann die Tufa nun auch wieder junge Talente fördern und das Musical in einem großen Ensemble mit über 30 Beteiligten aufführen.

Junger Amerikaner in Berlin

Die fesselnde „Cabaret“-Story handelt von dem jungen, amerikanischen Schriftsteller Clifford Bradshaw, der 1929 nach Berlin kommt, um einen Roman zu schreiben. Im legendären „Kit Kat Klub“ trifft er die extraordinäre

Sally Bowles. Beide verlieben sich Hals über Kopf. Doch ihre große Liebe steht unter keinem guten Stern. Die Nationalsozialisten werden immer mächtiger in Deutschland, was auch die Vermieterin Fräulein Schneider und der jüdische Obsthändler Herr Schultz nicht ignorieren können.

Verruchter Nachtclub

Das Publikum kann sich auf ein Musical voller Dramatik mit ausgelassenen Choreografien und unvergessenen Hits wie „Willkommen“, „MONEY“, „Maybe this time“ und „Cabaret“ freuen. Über 30 Akteure verwandeln in der Choreografie von Angelika Bucks und der musikalischen Leitung von Dominik Nieß die Bühne in einen verruchten Nachtclub – unterstützt durch das Tufa-Orchester, das für die atmosphärische Soundkulisse sorgt. Die Produktion wird gefördert durch die Kulturstiftung der Sparkasse, die Reh-Stiftung und die Kulturstiftung Trier. red

Die weiteren „Cabaret“-Termine im September: Samstag, 24., Donnerstag, 29., und Freitag, 30., jeweils 20 Uhr, und Sonntag, 25., 19 Uhr. Im Oktober sind acht Aufführungen geplant: Samstag, 1./8./15., Donnerstag, 6./13., Freitag, 14., jeweils 20 Uhr, sowie Sonntag, 9. und 16., jeweils 19 Uhr. Die Musical-Karten gibt es über das Portal www.ticket-regional.de. Weitere Informationen: www.tufa-trier.de.

Impfmobil zweimal zu Gast in Trier

In dieser Woche macht das von der Stadt und dem Landkreis Trier-Saarburg gemeinsam betriebene Impfmobil in einem auffällig markierten Rettungswagen der Trierer Berufsfeuerwehr zweimal Station in Trier:

■ **Mittwoch, 31. August:** 8.30 bis 16.30 Uhr, vor dem Edeka in Feyen, Castelnauplatz 3.

■ **Freitag, 2. September:** 8.30 bis 16.30 Uhr, Kornmarkt.

Dort kann man sich unkompliziert und ohne Anmeldung einen Schutz gegen Covid-19 abholen. Möglich sind Erst- und Zweitimpfungen sowie der erste und zweite Booster. Geimpft wird nach den Vorgaben des Landes. Mitzubringen sind ein Ausweis oder Aufenthaltstitel, beim Booster der Nachweis der vorherigen Impfungen, wenn vorhanden der Impfausweis sowie die Krankenkassenkarte. red